



**KulturGießerei**

**Soziokulturelles  
Zentrum**



**Lokales Bündnis für Familie in der VG Saarburg e. V.  
Staden 130 | 54439 Saarburg | 06581/2336  
info@kulturgießerei-saarburg.de  
www.kulturgießerei-saarburg.de**

# Wir machen uns stark für Familien!

KulturGießerei



Lokales Bündnis  
für Familie e.V.  
Saarburg-Kell

KulturGießerei  
Lokales Bündnis  
für Familie e.V.  
Saarburg-Kell



Das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg-Kell e.V. hat 2008 sein Zuhause in der ehemaligen Glockengießerei Mabilon bezogen. 2015, sieben Jahre später, hat sich in der heutigen KulturGießerei ein soziokulturelles Zentrum etabliert, das bei den Menschen angekommen ist und angenommen wird. Ohne die vielfältigen Aktivitäten und Angebote des Vereins, seiner Arbeitskreise, Einrichtungen und Netzwerke wäre es heute in einigen Bereichen schwierig, die Bedarfe zu decken.

Der einzelne Mensch steht dabei immer im Vordergrund!

## Zwecke des als gemeinnützig anerkannten Vereins:

- Die Familie auf materiellem, geistigem, sittlichem, gesundheitlichem, kulturellem und interkulturellem Gebiet zu unterstützen.
- Familien in Fragen der Kinderbetreuung und Erziehung zu beraten.
- Hilfe für junge und ältere Menschen anzubieten.
- Menschen in Notsituationen zu beraten und an Problemlösungen mitzuarbeiten.
- Das Industriedenkmal Glockengießerei zu erhalten, zu nutzen und für die Allgemeinheit als Museum zugänglich zu machen.

## Unsere Aktivitäten u. a.:

- Wir bieten ein riesiges Netzwerk und helfen unbürokratisch, schnell und effektiv bei Fragen zur **Betreuung von Kindern oder zu pflegenden Angehörigen**. WIR losten SIE oder Ihre MitarbeiterInnen zu den richtigen Ansprechpartnern.
- Wir schaffen eigene Angebote zur Vereinbarkeit von Familie & Beruf z. B. durch **Ferienbetreuungskonzepte** der Kinder- und Jugendkunstschule oder **außerschulische Betreuungskonzepte** für Grundschulen.
- Zur **Vereinbarkeit von Pflege und Beruf** bietet unser MGH u. a. mit der Generation 4 ein eigenes Internetportal zum Thema „Alter & Pflege“.
- Wir schaffen **Angebote für Menschen mit Handicap** im Sinne von Begegnungen aber auch Praktika für junge Menschen mit Handicap im Info-Counter oder integrativen Begegnungscafé Urban.
- Im Programm „**Fit für Integration**“ schafft das Mehrgenerationenhaus aktuell Angebote zur Bewältigung der Flüchtlingskrise durch Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtliche Begleiter. Unser Verein unterstützt als offiziell benannte Koordinierungs- und Fachstelle der VG Saarburg Unternehmen, Kommunen und Zivilgesellschaft in dieser großen Herausforderung durch den Aufbau nachhaltiger Strukturen!

KulturGießerei



Lokales Bündnis  
für Familie e.V.  
Saarburg-Kell

## Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Martin Alten | stell. Vorsitzende Wolfgang Matthes | Schatzmeister Gerhard Kirsch | Geschäftsführerin Dr. Anette Barth

## Erweiterter Vorstand:

Bernd Bredin | Joachim Christmann | Monika Passek | Hélène de Wolf | Doris Eck | Peter Winter

- unser Verein ist auch Koordinierungs- und Fachstelle der „**Lokale Partnerschaft für Demokratie in der VG Saarburg**“ im Bundesprogramm „Demokratie Leben“.
- Mit der Ehrenamtsbörse verfügen wir über ein sehr gutes Instrument, um **bürgerschaftliches Engagement** optimal zu vermitteln. Kompetenzen jedes Einzelnen sind eine Bereicherung für die Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, die richtigen Partner zusammenzubringen.
- Wir sind inzwischen durch die Fusion der beiden Verbandsgemeinden auch im erweiterten Sozialraum Saarburg-Kell tätig und versuchen unsere Angebote allen Menschen zugänglich zu machen.

**All unsere Aufgaben und Tätigkeiten erfüllen wir zusammen mit unseren Vereinsmitgliedern und Partnern mit viel Sachkompetenz, Freundlichkeit und Wärme.**

Ansprechpartnerin:  
Dr. Anette Barth

Weitere Informationen über uns finden Sie unter:  
[www.kulturgießerei-saarburg.de/lbf-e-v/](http://www.kulturgießerei-saarburg.de/lbf-e-v/)

# Ein schwieriges Jahr 2021



Auch das Jahr 2021 brachte aufgrund der Pandemie erneut große Herausforderungen für den Verein mit sich. Auf der einen Seite hatten fast alle Bereiche deutlich mehr Arbeit zu bewältigen, was den ständig wechselnden Bedingungen und Möglichkeiten geschuldet war, während auf der anderen Seite einzelne Bereiche, wie Z.B. das Museum und das Café Urban durch die langen Schließzeiten zu leider hatten. Auch die Einrichtungen, die mit besonders vulnerablen Gruppen arbeitet, wie die Generation4 und die Ehrenamtsbörse mussten sich den Möglichkeiten in Besonderem Maße anpassen.

Dennoch konnte der Verein in vielen Themen auch neue Akzente setzen, wie z.B. die Eröffnung eines Eltern-Kind-Zentrums in der Innenstadt von Saarburg durch das Haus der Familie in Kooperation mit anderen Partnern oder auch durch das Mehrgenerationenhaus, das durch die Digitalbotschafter, die die ältere Bevölkerung im Umgang mit neuen Medien begleitet, eine große Stütze aufbauen konnte.

## Schwieriges Jahr 2021

Die beiden Wirtschaftsbetriebe unseres Vereins, das Museum Glockengießerei Mabilon sowie das integrative Begegnungscafé Urban sind sehr wichtige Faktoren in Bezug auf die Erwirtschaftung eigener Mittel, die im Verhältnis zu allen Einnahmen des Vereins etwas 1/4 ausmachen. Sie hatten erneut am meisten durch die langen Schließzeiten zu leiden.

Dies hatte zur Folge, dass der Verein am Ende des Jahres 2021 alle Rücklagen aufbrauchen musste und die Liquidität stark eingeschränkt war und ist. Der Verein versucht dem durch Einsparungen im Personalbereich zu Beginn des Jahres 2022 sowie durch Antragstellungen entgegenzuwirken.

Allerdings wird dadurch das Arbeitspensum vor allem im geschäftsführenden Bereich, die ohne weitere Verwaltungsebene von einer Person geführt wird, viel zu umfangreich. Hier ist dringender Handlungsbedarf erforderlich.

TV vom 14.09.2021

## No werdende und junge Eltern Hilfe finden

der Saar-Galerie hat das Eltern-Kind-Zentrum des Lokalen Bündnisses für Familien eröffnet.

N DIRK TENBRÖCK

**Saarburg** Nach der Schließung des Geburtshauses und der Hebammenpraxis von Maria Wallert hat es Saarburg keine wirklich professionelle Anlaufstelle für werdende Eltern mehr gegeben.

Diese Lücke füllt nun das Eltern-Kind-Zentrum im Erdgeschoss der Saar-Galerie. Im Mehrgenerationenhaus der KulturGießerei und im dort angesiedelten Haus der Familie unter dem Dach des Lokalen Bündnisses für Familien wird ar schon seit geraumer Zeit soziale Arbeit für junge Familien geleis-

tet, aber die ist mittlerweile räumlich an ihre Grenzen gestoßen.

Nun haben die Initiatorinnen Sigrid Schneider und Christina Kutschka mit der Unterstützung der Geschäftsführerin des Vereins, Dr. Anette Barth, ein neues, großes und lichtdurchflutetes Domizil an der Heckingstraße gefunden.

Im Erdgeschoss der Saar-Galerie, direkt neben der Apotheke, haben sie nun die Möglichkeit, verschiedene Kurse abzuhalten und eine fundierte und professionelle Beratung zu bieten. Vorteil der zentralen Lage ist die gute Erreichbarkeit und die reichlich vorhandenen Stellplätze

am angrenzenden City-Parkplatz.

Ein ganzes Team von Therapeutinnen und zwei Hebammen steht zur Verfügung. Das Angebot reicht von sportlicher Betätigung bis zu psychologischer Unterstützung für Schwangere, junge Eltern, Babys, Kleinkinder und Familien.

Wie wichtig ein solches Angebot ist, zeigt sich auch an dem schon jetzt großen Zuspruch zu den Angeboten, die meisten Kurse seien schon gut gebucht, sagen Kutschka und Schneider und sie fügen hinzu: „Wir wollen einen Ort schaffen, an dem sich Schwangere, werdende Eltern, frisch entbundene Müt-

ter, also junge Familien gut aufgehoben fühlen. Werdende und junge Eltern von Anfang an zu begleiten und zu unterstützen, das liegt uns am Herzen.“

Zur Eröffnung am Sonntag nutzen viele Familien die Gelegenheit, das Team in seinen neuen Räumlichkeiten kennen zu lernen. Unterstützung, auch finanzieller Art, erfährt das Eltern-Kind-Zentrum unter anderem durch die Verbandsgemeinde Saarburg, die AOK, die Sparkasse und die „Reh-Kids“-Stiftung, auch Vermieter Thomas Boger ist dem Verein entgegen gekommen.



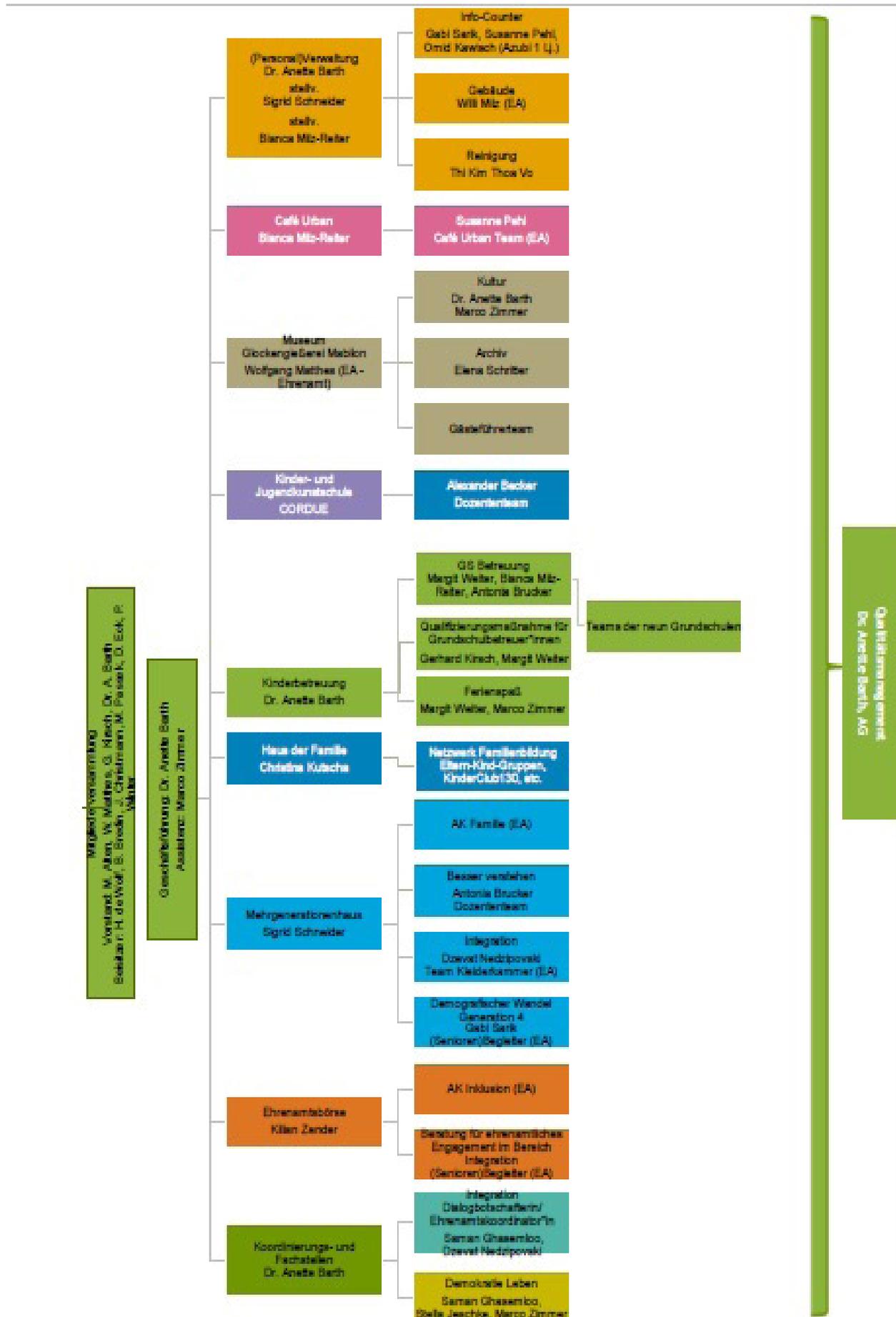
### INFO

#### Angebot Eltern-Kind-Zentrum Saarburg

Hebamme **Miriam Sperling**: Entspannungskurse für Schwangere, „Entspannte Kugelzeit“, Stillberatung. **Leah Hemmer**: Musik und Bewegung für Babys ab sechs Monate und „Entspannte Spätzchen“ für Babys bis sechs Monate. **Christina Kutschka**: Ganzheitliches Familiencoaching und Erziehungsberatung von der Geburt bis zur Pubertät. **Janine Emmert**: Physio- und Beckenbodentherapie und Pilates. **Christiane Breuer**: Pilates postnatal. [www.kulturgiesserei-saarburg.de](http://www.kulturgiesserei-saarburg.de)

Produktion dieser Seite:

# Organigramm



# Sozio-kulturelles Zentrum

## Mitglied in der BAG und LAG Soziokultur

Seit Mai 2018 ist die KulturGießerei Mitglied in der LAG Soziokultur und damit automatisch auch in der BAG.

Während einige Bereiche fast normal laufen, meist in den sozialen Einrichtungen, und die Mitarbeiter\*innen hier eher mehr als weniger Arbeit haben, lagen andere brach. So war das Museum nur kurze Zeit geöffnet, bis es jetzt schon Anfang des Jahres schließen musste. Viele Mitarbeiter\*innen waren sehr kreativ und schufen immer wieder neue Formate.

Doch wie spürten auch ein Ermüden der Nutzer\*innen für die digitalen Formate und insgesamt auch eine Lethargie in unserem Umfeld. Das ständige Hin und Her in den Verordnungen, was ist wann, wo und wie erlaubt, wurde immer schwieriger zu durchschauen, für alle!

Als Motto unserer Kulturveranstaltungen hatten wir in diesem Jahr ganz bewusst „KULTUR in Zeiten von Corona LEBEN“ gewählt. Wir wollten so ein Zeichen setzen, die Menschen motivieren und mitnehmen. Mit Hilfe verschiedener Förderprogramme (Neustart Kultur Programm, Kultursommer RLP, Kulturtag) und unseres Engagements konnten wir so dennoch ein Kulturerebnis ermöglichen. Als wichtiger Kulturakteur in der Region, mit Museum und einzigartigem, vielschichten Programm für Klein und Groß und tollen Programmen für die ganze Familie, möchten wir besondere Erlebnisse schaffen und soziale Begegnungen – auch unter schwierigen Bedingungen mit wenig Planungssicherheit – ermöglichen und den Kulturschaffenden eine Bühne und ein Publikum geben.

Die Erfahrungen, die wir im vergangenen Jahr bei der Neuentwicklung von Veranstaltungsformaten, der Umsetzung unter Corona-Bedingungen und durch digitale Formate machen konnten, waren alle in die Konzeption des Programms eingeflossen. Ebenso diskutierten wir bei der Programmerstellung aktiv mit den Kulturschaffenden, was unter den gegebenen Bedingungen möglich ist, um Auftritts- und Gagengarantien geben zu können. So ist aufgrund unserer eigenen Veranstaltungsbühne die Aufzeichnung eines Konzertes und der Abruf in unserem eigenen Kanal (Streaming gegen Bezahlung) jederzeit möglich, was wir wieder aufgrund der Verordnungen tun mussten. Unser erstes Staden Picknick Ende März wurde in ein Picknick für Zuhause umgewandelt, das geplante Konzert aufgezeichnet und auf einem Stick als Überraschung in der Tüte mitgegeben. Die Reaktionen und Resonanz auf diese Variante waren sehr positiv und mit über 40 verkauften Tüten waren wir durchaus zufrieden.

So konnten wir doch vieles mit Leidenschaft und Engagement auch 2021 umsetzen.



Die finanzielle Situation des Trägers ist nach wie vor angespannt und wir werden wieder mit einem Defizit abschließen. Die Zeit der Öffnung war zu kurz, das verständlicherweise vorsichtige Verhalten der Menschen darüber hinaus ..., all das hat dazu geführt, dass wir nicht genug selbst erwirtschaften konnten. Die Fördermittel sind weitgehend alle geflossen.

Wir hatten ein gut funktionierendes Abstands- und Hygienekonzept entwickelt, unsere Erfahrungen mit Veranstaltungsorganisation unter Corona Bedingungen gemacht haben und konsequent auf deren Umsetzung achten, damit Gäste sich bei uns sicher und wohl fühlen können. Denn natürlich ist die Gesundheit aller das Allerwichtigste! Dies versuchen wir auch aktiv nach Außen zu vermitteln. Ergänzt wurde unser Konzept seit einigen Wochen um ein Ampelsystem, das unsere Besucher\*innen zählt und bei größeren Veranstaltungen im Haus oder Outdoor auch ein sicheres und kontrolliertes Einbahnstraßensystem ermöglicht.

Darüber hinaus haben wir auch in digitale Technik (Telefonanlage) investiert, um unseren Mitarbeiter\*innen eine vernünftige Arbeit im Homeoffice zu ermöglichen und ihre Privatsphäre zu schützen. Es wurden entsprechende Vereinbarungen getroffen, die die Arbeit für beide Seiten entsprechend regeln und absichern. Eine Überwachungsanlage schützt nun auch sensible Bereiche unseres Hauses gegen Einbrüche und Diebstahl. Weitere digitale Programme kamen immer mehr zum Einsatz, um die organisatorischen Abläufe zu gewährleisten oder auch um Konferenzen und Kommunikation durchzuführen zu können. Dazu zählt auch der Aufbau eines Intranets.

Als sehr schwierig hat sich im Verlauf die personelle und finanzielle Situation unseres Trägers entwickelt. Hieran muss in den nächsten Jahren konsequent gearbeitet und ein Change Management in Gang gesetzt werden, um die Zukunft unsers inzwischen großen Vereins mit seinen vielfältigen Aufgaben nachhaltig und zukunftsorientiert aufzustellen.

# Café Urban

KulturGießerei  
Café Urban  
Integratives  
Begegnungscafé



## Café, Bistro und mehr

Das Jahr 2021 hat für alle und auch für unsere Gastronomie sehr eingeschränkt angefangen. Durch die Schließung des Cafés war es nur möglich unseren Mittagstisch „to go“ anzubieten. Bedingt durch die Coronasituation mussten jedoch viele unserer Angebote vor Ort ausfallen, so dass wir im Februar das Heringessen auch nur als Take Away Special anbieten konnten. Ende März gab es das beliebte Staden Picknick auch nicht als Präsenzveranstaltung, die Gäste konnten sich über unsere Seite [www.kulturversuscorona.de](http://www.kulturversuscorona.de) ihre Picknicktüte zum Abholen zusammenstellen. Das Angebot wurde sehr gut genutzt. Für diesen Tag hatten wir über 50 Tüten vorzubereiten. Viele Zutaten für die Tüten wurden eigens in unserer Küche hergestellt.

Im April durfte die Außengastro wieder öffnen, und an einigen schönen Tagen nutzen die Gäste die Gelegenheit und haben ihren Kaffee im Innenhof bei uns genossen. Anfangs war der Besuch eher schleppend, die Leute noch sehr verhalten, aber als dann im Mai auch wieder die Innengastronomie öffnen durfte, wurde es schon etwas besser.

Ansprechpartnerin:  
Bianca Milz-Reiter

**Café Urban KG**

**LECKER ESSEN**

MITTAGSTISCH  
VIELFALT-KÜCHE  
KAFFEE & KUCHEN

06581 / 2336

- 28.06. | Kohlrabi - Hackfleisch- Gratin mit Baguette | 5,80 €
- 29.06. | Gebratener Fisch auf buntem Gemüse mit Bandnudeln | 6,80 €
- 30.06. | Hähnchenschenkel mit Berberitze und Reis | 6,50 €
- 01.07. | Gemüseintopf mit Kokosmilch | 5,50 €
- 02.07. | Gebratenes Rindfleisch mit Gemüse und Reis | 6,50 €

Im Juni durften dann auch wieder Präsenzveranstaltungen vor Ort stattfinden, unter anderem das Just Great Music Festival. Das alles unter bestimmten Vorschriften, aber es war ein klein wenig Normalität zu spüren.



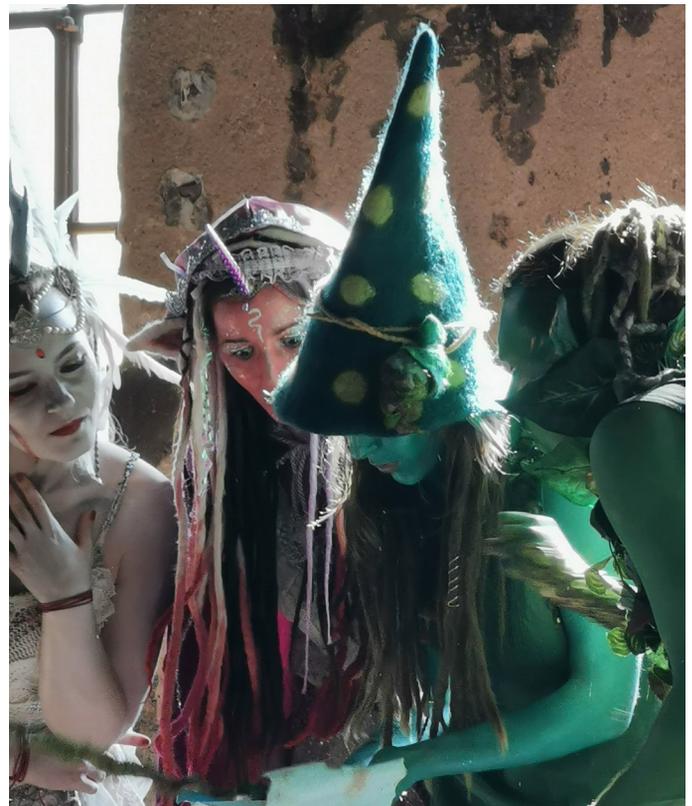
## reguläre Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr

So/Feiertage 12.00-17.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgießerei-saarburg.de/café-urban/café-bistro-und-mehr/>



Im August gab es noch eine besondere Veranstaltung, das Feenland. In der Woche davor waren rund 60 Kinder in der KulturGießerei und verbrachten mit den Feen und Elfen eine ganz tolle Ferienwoche. Sie gestalteten Kostüme selbst und lernten sich eigenständig als Fee oder Elfe zu verwandeln. Das Highlight war der Sonntag, dort konnten einige Kinder ihr Gelerntes unter Beweis stellen und machten mit den Darstellern eine Aufführung für die ganze Familie.

Das Café wurde auch für Vorträge oder für Sitzungen genutzt, wie z.B. die Zertifikatsübergabe der Qualifizierungsmaßnahme für Betreuer:innen.

# Museum Glockengießerei Mabilon

Der Jahresbericht des Museums Glockengießerei Mabilon für das Jahr 2021 ähnelt in sehr starker Weise dem des Vorjahres. Die Corona-Pandemie-bedingten Einschränkungen, Regelungen und ständig angepassten Landesverordnungen der Landesregierung RPL ließen auch in diesem Jahr keinen geregelten „normalen“ Museumsbetrieb zu.

Dies zeigt sich erneut in der Zahl der Museumsbesucher, d.h. in den Mindereinnahmen, sowohl im Museum als auch im Café Urban. Ein wenig kompensieren konnten wir das durch die Erhöhung der Eintritts- und Führungspreise. Das Museum war in der ersten Jahreshälfte geschlossen und es dauerte bis zum Mai, bis die Museen mit der Öffnung endlich wieder eine Perspektive hatten. Die bis zu diesem Zeitpunkt getätigten Buchungen wurden storniert, die regelmäßig ankommenden Schiffs- und Radtouristen aus den USA mussten stornieren aufgrund der für sie geltenden Reisebeschränkungen. Auch die Busreise-Unternehmen litten unter den Pandemiebestimmungen und konnten nicht, wie gewohnt, ihre Angebote (auch in unser Museum) durchführen.

Ab Juni setzte dann langsam ein „Aufschwung“ ein, die Gästeführer boten wieder für die im Sommer ansteigende Zahl der Touristen in Saarburg „Offene Führungen“ an (neue Zeiten: Sonntag und Dienstag, jeweils 14.30 Uhr), die auch rege genutzt wurden und noch werden. Seit Ende der Sommerferien, also 2. Augusthälfte / Anfang September, war eine deutliche Zunahme der Besucher zu erkennen. Kleine Gruppen, Familien und Schulklassen/Jugendgruppen der DJH Trier buchten Führungen. Ebenso war eine starke Zunahme von Individual-Besuchern zu verzeichnen, ein Zeichen des erstarkten Inland-Tourismus, der auch Saarburg erfasste.

Dabei kamen zum ersten Male die im Jahre 2020 angeschafften Neuerungen zum Einsatz, d.h. die Einzelbesucher erfreuten sich zunehmend des neuen AUDIO-Guide-Rundgangs, den wir in vier verschiedenen Sprachen anbieten.

Ein endlich verwirklichtes Highlight trägt zusätzlich zur Freude und Motivation der Besucher bei, die nun fertig gestellte Simulation des Bronze-Guss-Prozesses in den Gießkanälen der großen Grube, die jeder Besucher auf Knopfdruck selbst in Gang setzen kann (Abb. 4). Damit erhöht sich der museumspädagogische Wert der Gesamtpräsentation der Glockenherstellung in deutlichem Maße.

Das Sanierungskonzept des historisch gesehen ältesten Teils der Glockengießerei, der hintere Teil mit den Werkstätten Schreinerei, Schmiede, Schlosserei und dem Kronenraum, befindet sich nun - nach Fertigstellung der Machbarkeitsstudie - in der Phase der weiteren Realisierung (im Bauausschuss), abhängig von einem Finanzierungskonzept der Stadt Saarburg.

Die Archivarbeit wird sehr sorgfältig von Elena Schritten virangetrieben. Sie findet immer wieder sehr besondere Hinweise in den alten Unterlagen.

Ansprechpartner:  
Wolfgang Matthes



Ein ganz besonders Highlight 2021 war der Guß einer Glocke für die Ortsgemeinde Beuren. Dieses ganz besondere Erlebnis war neben der #Peace-Bell Ausstellung im Mai des Jahres für das Museum für viele Besucher:innen der Höhepunkt eines doch schwierigen Jahres.



## Offnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr

So/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

<http://www.museum-glockengiesserei-mabilon.de>



Kultur Gießerei  
Museum  
Glockengießerei  
Mabilon

# Kulturprogramm 2021

Ansprechpartnerin:  
Dr. Anette Barth

## Kultur in Zeiten von Corona leben

„Das Motto des 29. Kultursommers Rheinland-Pfalz So lautete unser Programm für 2021.

Wie entwickelten man unter diesen Bedingungen ein Kulturprogramm für das kommende Jahr? Dazu ein paar Gedanken:

- mit ungebrochener Liebe und Leidenschaft für die Kultur und für unser Haus, die KulturGießerei Saarburg,
- mit viel Verantwortungsgefühl für die vielen unermüdlichen Mitarbeitenden gerade in dieser schwierigen Situation, egal ob sie sich als Vorstands- und Vereinsmitglieder, als haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren oder uns als Besucherinnen und Besucher treu zur Seite stehen,
- für unsere Partner aus der Veranstaltungs- und Tourismusbranche, die u.a. auch auf die Konzepte und Programme in der Kultur angewiesen sind, auf offene Museen, Kultureinrichtungen, Bühnen, uvm.
- und schließlich vor allem für die Kulturschaffenden, die uns mit ihren wunderbaren Programmen über so viele Jahre hinweg schöne, magische Momente beschert haben und die nun sehr unter der Pandemie zu leiden haben.

Wie man uns in dieser Situation unterstützen kann?

- Vor allem durch Verständnis und Respekt im Umgang mit Kultur und den Kulturschaffenden! Kultur ist KEINE freiwillige Leistung, kein Hobby! Dort tätige Menschen ARBEITEN ebenso hart wie Menschen in anderen Branchen. Kultur ist ein eigenständiger, großer Wirtschaftsbereich und wird gerade auch in unserer Region immer wieder subsummiert unter dem Wirtschaftszweig „Tourismus“. Das ist falsch und wird der Kultur nicht gerecht! Unsere Kultur braucht den Tourismus, die Gastronomie, Einzelhandel, kommunale Verwaltung etc. aber all diese brauchen auch die Kultur mit ihrer Inwertsetzung kulturhistorischer Zeugnisse und einem aktiven und attraktiven Kulturleben.
- Und natürlich indem man unsere Häuser und Veranstaltungen besucht. Nicht nur lokal einkaufen, auch lokal Museen, Konzerte, Theater etc. besucht... DAS würde schon helfen.
- Und ohne Förderungen, auch weiterhin durch Kommunen, Stiftungen und Landesmitteln, Spenden oder Sponsoring ist Kulturarbeit nicht möglich!

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgiesserei-saarburg.de/museum-kultur/im-industriedenkmal/>

WWW.KULTURGIESSEREI-SAARBURG.DE

STADEN  
KULTURGIESSEREI  
SAARBURG

So 11. Juli,  
11 Uhr,  
15 €

Matthias Jung  
AN ENDE  
CHILL MAL!  
Fr 9. Juli,  
19.30 Uhr,  
15 €

Sa 10. Juli,  
19.30 Uhr,  
15 €

**BÜHNE FREI  
Kabarett  
09.07-11.07.**

Tickets [www.kulturversuscorona.de/shop](http://www.kulturversuscorona.de/shop)  
sowie in der KulturGießerei, Bücher Volk,  
Tageskasse

Was muss passieren?

- Kultur muss als Pflichtaufgabe in kommunale Haushalte aufgenommen werden, damit sie endlich auf einer sicheren und nachhaltigen Basis arbeiten und nicht von Jahr zu Jahr ums Überleben kämpfen muss. Finanziell kann und wird Kultur natürlich auch selbst dazu einen Beitrag leisten.

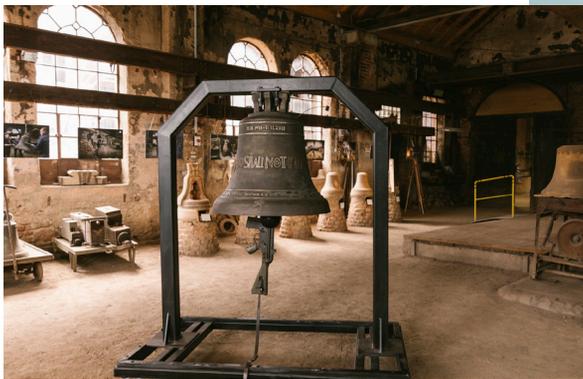
Und wozu führen all diese Gedanken?

- Zu einem PROGRAMM, das sich mit viel positiver Energie mal nicht um andere gesellschaftlich relevante Themen wie in den letzten Jahren dreht (vielleicht doch auch ein kleines bisschen...), sondern um SICH SELBST! Und deshalb heißt unser Kulturprogramm für das Jahr 2021: KULTUR in Zeiten von Corona LEBEN!

# Kultur in Zeiten von Corona leben

KG

Kultur Gießerei  
Soziokulturelles  
Zentrum



# Kinder- und Jugendkunstschule

Ansprechpartnerin:  
CORDUE & Alexander  
Becker

Die bildende Kraft bei Kindern zu fördern und den schlummernden Fähigkeiten zum Erwachen zu verhelfen, das ist das Motto der KiJuSchu in der KulturGießerei Saarburg.

## jugend kunst schule

RHEINLAND-PFALZ  
Mit Kunst in die Welt!

### Herausforderung

Die bildende Kraft bei Kindern zu fördern und den schlummernden Fähigkeiten zum Erwachen zu verhelfen, das ist das Motto der KiJuSchu in der KulturGießerei Saarburg. Unser Einzugsgebiet ist klein und es gibt viele andere Akteure.

Unseren Zielen gerecht zu werden und auch neue Angebote umzusetzen, ist immer wieder eine herausfordernde aber lohnenswerte Aufgabe, die MitarbeiterInnen, Dozenten und Dozentinnen immer wieder motiviert und begeistert.

2021 konnten wir mit der 1 x Kunst Galerie kleine neue Impulse für kreative Kinder und Jugendliche setzen und ihre Werke durch Ausstellungen in der Öffentlichkeit präsentieren.

Trotz Corona konnten die Ferienkurse alle stattfinden. Der Trend des zunehmenden Interesses der Angebote war weiterhin vorhanden. Der Arbeitsaufwand war höher, wie auch der Beratungsbedarf und der offene Kunsttreff am Freitag wurde weiterhin nicht angeboten.

Außerhalb der Ferienkurse wurden im Rahmen der Möglichkeiten verschiedene Coronakonforme Projekte initiiert, wie zum Beispiel der Graffitikurs zum Weltkindertag in Kooperation mit dem JUZ Trier und der Stadt Saarburg.

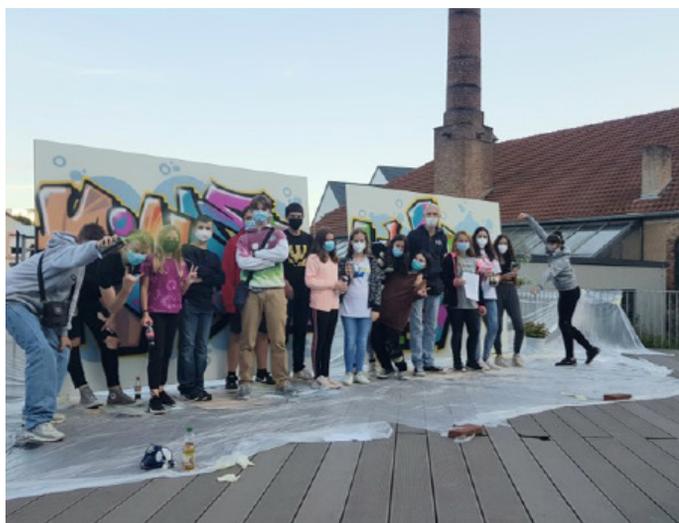


# Highlights

Das „Coronajahr“ 2021 der Kinder- und Jugendkunstschule Saarburg, konnte etwas besser, jedoch immer noch durch Lockdowns im März/April und allen Folgen für die kulturelle Bildung der Kinder und Jugendlichen beeinträchtigt, durchgeführt werden. So musste der Osterferienkurs mit Maja Brandscheid ausfallen. Die Zunahme der Verwaltungsarbeit hat auch 2021 wieder deutliche Spuren hinterlassen. Die Umstellung unseres Anmelde- und Buchungsverfahrens hat sich jedoch stabilisiert und wird weiter verbessert. Der Beratungsbedarf von Eltern und Dozenten war auch in diesem Jahr 2021 weiterhin hoch in Bezug auf den Umgang mit Corona und den sich ständig ändernden Regelungen.

Unter Hygieneauflagen konnten wir im Sommer und Herbst ALLE Kurse in den Ferien durchführen. Da wir im Gebäudeensemble der KulturGießerei über einen überdachten Innenhof verfügen, wurde dieser ausschließlich genutzt. Separiert mit Absperrband vom übrigen Museumsbetrieb. Unter bestmöglicher Einhaltung der AHA Regeln durch die Kinder und Dozenten haben wir es geschafft, unser Kursprogramm zu realisieren. Das gesamte Team der KulturGießerei hat uns dabei unterstützt! Im Vergleich zu den Vorjahren konnten wir die Teilnehmendenzahlen wieder leicht erhöhen.

Unser offener Kunsttreff „Jour fix“ am Freitagnachmittag mit Alexander Becker, der sich vor der Coronazeit gut etabliert hatte, hat sich noch nicht wieder neu bilden können. Freie Nachmittags- und Wochenendangebote haben leider weniger Nachfrage als vor Corona. Darüber hinaus war ähnlich wie bei vielen Angeboten durch die Schließungen bis Mai vieles nicht umsetzbar, dann kamen die sehr gut besetzten Ferienwochen im Sommer und Herbst. Mit dem Herbst wurde es dann aber auch wieder schwierig mit den steigenden Infektionen und der Durchführung unserer Angebote in geschlossenen Räumen.



Neben den negativen Aspekten durch die Pandemie haben wir 2021 auch neue kreative Ideen entwickeln und umsetzen können, z.B. Workkits und Kurzanleitungen für künstlerische Techniken für zu Hause, youtube Videos, Einzelstundenangebote im Siebdruckbereich durch Cordue oder auch die 1 x Kunst Galerie von Alexander Becker. Hier bieten wir jungen Talenten die Möglichkeit, in einem Schaufenster der KulturGießerei eigene Arbeiten auszustellen.

Neu sind auch die „KUNSTHAUSBESUCH“ von Cordue. In 10 geplanten Folgen werden kurze Plots über ein Originalkunstwerk aus einem Saarburger Haushalt besprochen und ergänzt durch kurzweilige Infos über die Technik der Herstellung und das Leben des ausführenden Künstlers. Jede Folge hat 5 bis 8 Minuten Länge. Sie sollen dann nacheinander auf dem YouTube Kanal der KulturGießerei freigestellt werden, aktuell werden die Aufnahmen bearbeitet.

Kunstgeburtstagsfeiern wurden aufgrund der Pandemie leider wenig gebucht. Alles in allem sind wir aber mit dem immer noch schwierigen Corona-Jahr 2021 in der Kinder- und Jugendkunstschule sehr zufrieden. Als sehr positiv ist auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum der Stadt Saarburg zu sehen. Hier wurde eine gemeinsame Graffiti-Aktion zum Tag der Kinderrechte durchgeführt, die sehr erfolgreich war. Für 2022 sind hier weitere gemeinsame Aktivitäten geplant.

# Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Die Angebote der außerschulischen Betreuung am Nachmittag stellen entlastende Hilfen für Eltern zur Verfügung. Dies ist ein wichtiger Baustein für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die private und berufliche Situation vieler Eltern hat sich dahingehend entwickelt, dass in vielen Elternhäusern eine Betreuung der Kinder am Nachmittag nicht mehr kontinuierlich gewährleistet werden kann. Daraus ergibt sich eine wachsende Nachfrage nach Betreuungsangeboten nach Schulschluss.

Im August 2015 hat das Lokale Bündnis für Familie damit begonnen die Nachmittagsbetreuung an einer Grundschule zu organisieren. Inzwischen ist es Träger von 9 Grundschule in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell, die diese Betreuung im Sinne der Familien sehr stark finanzielle unterstützt.



In dem Schuljahr 2021/2022 werden rund 400 Kinder von qualifizierten Betreuer\*innen des Lokalen Bündnisses für Familie am Nachmittag betreut. In unterschiedlichen Gruppen bleiben die Jungen und Mädchen nach Schulschluss bis maximal 17.00 Uhr dort. 41 Mitarbeiter\*innen sind derzeit mit dieser Aufgabe an den Standorten (Freudenburg, Greimerath, Irsch, Mandern, Schillingen, Serrig, St. Laurentius in Saarburg, St. Marien in Beurig und Zerf) in Teilzeit oder im Minijob betraut. Alle Betreuer\*innen haben an einer zertifizierten Qualifizierungsmaßnahme mit 165 Unterrichtsstunden in den Fachbereichen Kommunikation, Pädagogik, gesunde Ernährung, Recht und Erste Hilfe teilgenommen. Diese Qualifizierung gilt als Voraussetzung für den Einsatz in einer Betreuung.

Die Wünsche und Erwartungen der Eltern an die außerschulische Betreuung sind vielfältig. Viele Eltern wünschen sich über die reine Betreuung und Verpflegung ihrer Kinder hinaus gehend eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, intensive individuelle Förderung in schulischen Bereichen, Unterstützung beim Erziehen der Kinder sowie ein freizeitpädagogisches Angebot.



## **Ansprechpartner\*in:**

Margit Weiter, Bianca Milz-Reiter, Antonia Brucker

## **Qualifizierungsmaßnahme:**

Gerhard Kirsch



Die Koordination der Betreuungen wird von einem 3er-Team (als 1 Ganztagsstelle zusammengefasst) geleitet. Hinzu kommt eine halbe Stelle für die inzwischen sehr aufwendige buchhalterische Verwaltungsarbeit.

Viele schöne kreative Aktivitäten wurden den Jungen und Mädchen am Nachmittag angeboten. So z. B. das Projekt „Zirkus Chaoticus von Tour“, wo die Schüler und Schülerinnen begeistert kleine akrobatische Übungen einstudiert haben. Beim „#Human Dignity Kunstprojekt“ waren Themen rund um Menschenwürde, Frieden und Kinderrechte Gegenstand dieser Projektarbeit. Dazu besuchten einige der Schulkinder unsere Ausstellung von Michael Patrick Kelly, Friedensaktivist und Musiker, der aus Kriegsschrott eine Friedensglocke hat gießen lassen. Seit Schulbeginn arbeiten die Kinder nun zusammen mit ihren Betreuer\*innen an der kreativen Umsetzung und gestalten farbenfrohe, große Fahnen zu diesem Thema. Diese tollen Fahnen sollen ab Mitte November bis zu Beginn der Weihnachtsferien an den Schulen präsentiert werden.

Um weiterhin den steigenden Bedarf an geschultem Personal decken zu können, wird eine weitere Qualifizierungsmaßnahme zur Grundschulbetreuer\*in angeboten. Auch die gute Zusammenarbeit und die gemeinsamen Projekte mit anderen Bereichen des Lokalen Bündnis für Familie wird fortgesetzt.

Für das kommende Schuljahr 2022/2023 wird das Lokale Bündnis e. V. auf Wunsch der Schulleitung und der Elternfördervereine die außerschulische Betreuung auch an der Grundschule Wincheringen übernehmen.

# Ferienangebote - ein großer Spaß für 6-12jährige

Um auch in den Ferienwochen eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erreichen bietet das Lokale Bündnis für Familie e. V. Ferienspaßprogramme für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in den Schulferien an.

Für das Jahr 2021 war ein bunt gemischtes Programm aus Ausflügen, Aktivitäten, mit Sport und Spiel sowie Kino- und Museumsbesuchen für die angemeldeten Kinder geplant. Jedoch konnten die vier Ferienspaßwochen nicht in der gewohnten Weise stattfinden. Wegen der Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen und Regelungen mussten die Programme entsprechend abgeändert werden bzw. sie wurde durch eine Notbetreuung ersetzt. Somit mussten die Aktivitäten kurzfristig auf die aktuelle Situation umgestellt werden. Leider waren Ausflüge, Kino- und Museumsbesuche oft aufgrund der großen Teilnehmergruppe und der kurzfristigen Planung nicht möglich.

Nichtdestotrotz wurden folgenden Ferienspaßwochen mit vielen schönen Aktionen und kreativen Angeboten rund um Saarburg durchgeführt. Wenn wetterbedingt möglich fanden viele Programmpunkte Draußen, im Wald und auf dem Spielplatz statt.



**Weitere Angebot, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen, bietet das Mehrgenerationenhaus z.B. mit der Vermittlung von Babysittern, der Qualifizierung von Tagesmüttern und der Vermittlung von Leihgroßeltern.**

Weitere Informationen unter:  
<https://www.kulturgießerei-saarburg.de/familie-beruf/leihgro%C3%9Feltern/>

**Ansprechpartnerin:**  
Margit Weiter, Marco Zimmer

Weitere Informationen unter:  
<https://www.kulturgießerei-saarburg.de/familie-beruf/ferienbetreuung/>



Besonders bunt und spannend war für die Kinder der einwöchige Sommerferienspaß „Welt der Feen, Gnome, Drachen und Faune“. In verschiedenen Workshops konnten sie Kostüme und Zubehör entwerfen, sich schnicken und auf die Suche nach ihrem eigenen Elfenwesen gehen. Fünf Wesen aus der Elfenwelt haben ihnen dabei geholfen und mit ihnen Bewegungen der Elfen, Gnome und Baumwesen eingeübt. Gemeinsam sind sie dann während des Veranstaltungswochenendes „Riese durch das Feenland“ aufgetreten und haben die Menschen bezaubert.

Besonders wichtig war den Kunst- und Theaterpädagogen des Elphamé FairyCircus, dass die Kinder in den Workshops die Vielfalt in ihren Gruppen, das Besonders jedes Einzelnen und auch die Verbundenheit und das Vertrauen im Miteinander spielerisch wahrnehmen konnten. Und so hatten über 50 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren tolle Erlebnisse voller bunter, gemeinsamer Momente.

Die neuen Elfenkinder entdeckten ihre eigenen Wesen und die der anderen. Elfen sammeln bei jeder Begegnung mit anderen Wesen bunte Erinnerungen, die, die in allen Farben leuchten, ähnlich wie Seifenblasen. Hautfarbe oder die Ohrengroße sind da ganz egal. Und so war es auch für die Kinder mit einem mal ganz selbstverständlich achtsam und bedächtig mit den anderen in der Gruppe umzugehen.



Unsere beliebten Eltern-Kind-Kurse fanden von Mitte Januar bis Ende April 2021 in digitaler Form über die App ZOOM statt. Die Teilnehmerzahl war generell in allen Kursen geringer als zu Präsenzzeiten, die teilnehmenden Familien bestätigten uns aber immer wieder, dass sie sich freuen, dass überhaupt in irgendeiner Form etwas angeboten wird. Die Teilnehmerzahl nahm im Verlauf des Jahres kontinuierlich ab. Mit großer Sicherheit lag dies zum einen daran, dass die Familien es leid waren, alles nur noch am Bildschirm zu erleben zum anderen an den besseren Wetterverhältnissen, die die Familien zu Aktivitäten nach draußen lockten. Mit Wechsel in die Präsenzphase ab Mai konnten wir erfreulicherweise wieder deutlich mehr Anmeldungen verzeichnen. Die Kurse waren nahezu in allen Bereichen ausgebucht und liefen bis Ende November in Präsenz. Aufgrund des aktuellen Pandemiegeschehens wurden diese dann in eine verfrühte Winterpause geschickt.

Die im Frühjahr 2020 gegründete Spielzeug-Tausch-Aktion fand auch in diesem Jahr zwei Mal statt. Die Aktion im Frühjahr fand an 2 Nachmittagen unter der Woche statt. An einem Nachmittag konnten die Spielsachen abgegeben werden. Die Kinder erhielten Gutscheine, welche sie eine Woche später bei der Spielzeug-Ausgabe einlösen durften. Insgesamt haben 9 Familien teilgenommen und waren sehr zufrieden. Die zweite Aktion im Herbst wurde an einem Tag (samstags) durchgeführt. Vormittags konnten die Spielsachen abgegeben werden, am Nachmittag erfolgte die Ausgabe. Leider war dieses Angebot nur für 3 Familien interessant. Vermutlich ist es für die Familien ungünstig, sich für die Aktion gleich einen ganzen Familiensamstag zu blocken, weswegen wir für die Zukunft das Modell mit den zwei Nachmittagen unter der Woche favorisieren werden.

Ansprechpartnerin:  
Christina Kutscha

Anmeldung & Infos unter  
[elternkind@kulturgiesserei-saarburg.de](mailto:elternkind@kulturgiesserei-saarburg.de)



In diesem Jahr fanden außerdem 2 Familien-Ferien-Aktionen statt, zu denen wir tolles Feedback erhalten haben. Bei der Osterferien-Aktion, die vom Land unter dem Motto „Familienferien Zuhause – Langweile ausgeschlossen“ bezuschusst wurde, verlostet wir 15 Insektenhotels, die bemalt werden konnten und verschenkten dazu passendes Saatgut zum Anlegen einer Schmetterlings- und Bienenwiese. Es sind wunderschöne Objekte entstanden und die Familien erfreuten sich daran, etwas Gutes für ihre Umwelt tun zu dürfen.

Die Pfingstferien-Aktion machte es den Familien möglich, sich kreativ und mit Spaß dem Thema Hygiene zu widmen. Deshalb verschenkten wir 15 Aktionspakete, mit deren Inhalt die Familien selbst Seifen herstellen konnten. Auch hier erhielten wir tolle Rückmeldungen von den Familien. Die Kinder hatten viel Freude beim Experimentieren mit Mustern und Farben und waren am Ende ganz stolz, ihre eigene Seife zum Händewaschen benutzen zu können. So macht das häufige Händewaschen gleich viel mehr Spaß.

Leider gab es auch Projekte, die im Jahr 2021 aufgrund des Pandemiegeschehens nicht stattfinden konnten. So haben wir auf Bühnenveranstaltungen für Familien verzichtet, sowie das Familiencafé „Auszeit“ und unser Projekt „Leihgroßeltern“ pausieren lassen.



# Netzwerk Familienbildung

Eltern-Kind-Zentrum KG

## Mit Herz und Verstand von Anfang an

Kurse rund um Schwangerschaft, Geburt und die Zeit mit Baby

KURSE & NÄHERE INFORMATIONEN · ELTERN-KIND-ZENTRUM:  
Heckingstraße 12-14 · 54439 Saarburg · Tel +49 (0) 65 81-2336 · elternkind@kulturgießerei-saarburg.de  
→ [www.kulturgießerei-saarburg.de/haus-der-familie](http://www.kulturgießerei-saarburg.de/haus-der-familie)

Im Jahr 2021 arbeitete das Team im Haus der Familie und dem MGH gemeinsam mit viel Engagement an der Umsetzung eines großen Herzensprojektes. Unser dezentrales Eltern-Kind-Zentrum, das ein wichtiges Versorgungsangebot für junge Familie während Schwangerschaft, Geburt und Babyjahr bereithält, feierte am 5. September im Zentrum von Saarburg seine Eröffnung.



Das Eltern-Kind-Zentrum Saarburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, werdenden und jungen Familien aus der Region eine gute gesundheitliche Versorgung und eine wertvolle Beratung für den Start ins Familienleben zu bieten.

Das Leben junger (werdender) Eltern wird oft schon vor Geburt ihres Kindes ordentlich auf den Kopf gestellt. Damit die werdenden Eltern und jungen Familien sich in guten Händen wissen können, haben wir in Kooperation mit der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland und mit Hilfe von vielen anderen tollen Unterstützern das Eltern-Kind-Zentrum Saarburg-Kell gegründet.

Als Teil der „Gesunden Kommune“ Saarburg-Kell widmet sich das EIKiZ den Belangen junger Familien rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und über das erste Babyjahr hinaus.

Mit Herz und Verstand, von Anfang an – das ist das Leitmotiv unserer neuesten Institution. Dank der Mitarbeit von vielen professionellen und engagierten Projektpartnern aus dem gesundheitlichen und/oder sozialpädagogischen Bereich, ist es uns gelungen, für die Schwangeren, die jungen Müttern und Väter und den frisch gebackenen Familien ein breit gefächertes und fundiertes Angebot zusammen zu stellen.



# Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus Saarburg steht unter Trägerschaft des Lokalen Bündnisses für Familie in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell e. V., welches etwa 90 Partner umfasst. Die Angebote des MGHs erfolgen oft in enger Kooperation mit dem Bündnis bzw. entstehen aus den Ergebnissen verschiedener Arbeitsgruppen. Räumlich nutzt das MGH das komplette Ensemble der ehemaligen Glockengießerei Mabilon, das um einen Neubau mit Kinderzimmer sowie den integrativen offenen Treff, dem Café Urban, ergänzt wurde. Das Mehrgenerationenhaus ist ein Begegnungsort, an dem das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Es bietet Raum für gemeinsame generationenübergreifende Aktivitäten und schafft ein nachbarschaftliches Miteinander in der Kommune. Im Mehrgenerationenhaus ist jeder und jede willkommen – unabhängig von Alter oder Herkunft. Mittelpunkt des Mehrgenerationenhauses ist der Offene Treff. Hier kommen Menschen miteinander ins Gespräch und knüpfen erste Kontakte. Neben den touristischen Besuchern des Museums treffen hier NutzerInnen des MGHs sowie aller anderen Einrichtungen des Trägers aufeinander, sodass sich eine große Vielfalt an Begegnungsmöglichkeiten aller Altersgruppen ergibt, viele Projekte sowie Angebote des MGHs werden im Offenen Treff geboren.

Als Ort der Vielfalt engagiert sich das Mehrgenerationenhaus für ein gutes Miteinander zwischen Einheimischen und Zweiheimischen. Besonders in der immer noch aktuellen Flüchtlingsthematik arbeitet das MGH eng mit den Koordinierungs- und Fachstellen für Integration und „Demokratie leben“ in der KulturGießerei zusammen. Inklusion ist ebenfalls für alle Einrichtungen in der KulturGießerei „Total Normal“! Zusammen mit der Ehrenamtsbörse und dem AK Inklusion setzt sich das MGH dafür ein, dass Menschen mit und ohne Handicap in der KulturGießerei mit- und füreinander aktiv sind.

Freiwillig engagierte Bürger\*innen leisten in den Mehrgenerationenhäusern einen unverzichtbaren Beitrag. Sie sind es, die gemeinsam mit den Hauptamtlichen das Leben in den Häusern gestalten, das Leben im Quartier, in der Kommune, in der Gesellschaft!

Am 1. Januar 2021 startete das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein neues Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser. Es löst das bis Ende 2020 laufende Bundesprogramm ab und ermöglicht eine Förderung für weitere acht Jahre. Bewährtes der vorherigen Aktionsprogramme bleibt erhalten und mit dem neuen Motto „Miteinander - Füreinander“ kann das Mehrgenerationenhaus an die Leitbilder und Arbeit des Lokalen Bündnisses für Familie vor Ort perfekt anknüpfen. Mögliche Handlungsfelder im aktuellen Aktionsprogramm sind die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Vereinbarkeit von Familie und Pflege, Selbstbestimmtes Leben im Alter, jugendgerechte Gesellschaft, Arbeitsmarktnähe und Beschäftigung, Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte (siehe Sachbericht von Dzevat Netzipovski), Partizipations- und Demokratieförderung, Digitale Bildung, Kooperation zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie die ökologische Nachhaltigkeit. Dabei steht die Ermöglichung von Teilhabe der Menschen in ihrem jeweiligen Sozialraum immer im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Die im Bundesprogramm geförderten Mehrgenerationenhäuser haben seit 1. Januar 2018 die Möglichkeit, den fakultativen Sonderschwerpunkt „Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“ umzusetzen. Dafür stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zusätzliche Fördermittel bereit. Der Sonderschwerpunkt ist Teil der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung. Auch in diesem Themenschwerpunkt war das Saarburger Mehrgenerationenhaus 2021 wieder aktiv.

2021 hat die Bundesregierung zusätzlich das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ gestartet, das auf bereits vorhandene Strukturen wie die Mehrgenerationenhäuser aufbaut. So konnte das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben allen MGHs für die Förderjahre 2021 und 2022 weitere Haushaltsmittel im Rahmen eines Projektes „MGH – gemeinsam & engagiert mit Kindern & Jugendlichen“ zur Verfügung stellen. Damit werden Aktivitäten ermöglicht, die Kinder und Jugendliche bei der Aufarbeitung von Entwicklungsrückständen unterstützen und sie in der Entwicklung ihrer sozialen Kompetenzen stärken. Diese Mittel ermöglichten dem Mehrgenerationenhaus Saarburg das Projekt „Zirkus Chaoticus“.



Ansprechpartnerin:  
Sigrid Schneider

## Offnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr

Sa/So/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgiesserei-saarburg.de/mah/>

## Informations- und Dienstleistungsdrehscheibe

### Das Mehrgenerationenhaus als Lotse

Auch in 2021 hat sich ein angestrebter Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Informationsweitergabe, Erstberatung und Weitervermittlung an andere Institutionen weiterentwickelt. Sowohl telefonisch als auch persönlich melden sich Menschen bei uns, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht wissen, wo sie die für sich persönliche Hilfe oder ein bestimmtes Angebot finden. Hier bietet die gute Vernetzung eine sichere Grundlage, um niedrigschwellig notwendige Kontakte herzustellen. Dabei lag in 2021 sicherlich wieder ein Schwerpunkt auf den besonderen Bedürfnissen, die sich für die Menschen durch die Corona-Pandemie ergeben haben.

### Informationsdrehscheibe

Im Mehrgenerationenhaus stehen die Vermittlung von Informationen und Dienstleistungsangeboten im Fokus unserer Arbeit. Bei entsprechender Nachfrage werden Personen hier vor Ort beraten oder an die entsprechenden Institutionen des Bündnisses weitervermittelt. Bei Bedarf von Unterstützung im eigenen Haushalt, sei es durch Kinderbetreuung, Besuchsdienste oder haushaltsnahe Dienstleistungen werden wiederum durch enge Kooperation mit dem Bündnis oder mit eigenen Möglichkeiten entsprechende Hilfen organisiert. Die Internetseite [www.kulturgiesserei-saarburg.de](http://www.kulturgiesserei-saarburg.de) bietet dazu sehr viele detaillierte, vielfältige und anschauliche Informationen für die Nutzer und Nutzerinnen. Visualisierte Netzwerke im Bereich Frühe Hilfen sowie Alter und Pflege zeigen übersichtlich auf, an wen bzw. an welche Institution man sich gezielt wenden kann und sollte. Durch eine zusätzliche Darstellung und Verlinkung zu den Mitgliedern des Trägervereins, dem Lokalen Bündnis für Familie e. V., übernimmt unser Haus sehr deutlich die Funktion einer zentralen Informationsstelle für viele Bereiche, die das gesellschaftliche Leben von Familien und ihren jeweiligen Zielgruppen berühren.

Ein wichtiger Bestandteil der Funktion als Informationsdrehscheibe ist das Angebot an Beratungen zu unterschiedlichen Themen. Die Beratungszeiten innerhalb des Mehrgenerationenhauses werden von Institutionen durchgeführt, die in der Regel in Saarburg keinen eigenen Standort haben.

Dies sind beispielsweise die die Schuldner- und Insolvenzberatung des Caritasverbandes Trier e. V., die Tür – Suchtberatung Trier e. V., die Kinderfrühförderung Trier (SPZ), die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V. und



die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung. Die Beratungsangebote werden durchweg positiv angenommen und rege nachgefragt. Nach telefonischer oder persönlicher Kontaktaufnahme zum Büro des MGHs wird selbstverständlich bei Bedarf immer auch an andere Institutionen des Lokalen Bündnisses vermittelt.

Beratende und unterstützende Funktionen werden außerdem durch Selbsthilfegruppen übernommen. Besonders die Gruppe des Kreuzbundes hat sich im MGH etabliert. Zu den wöchentlichen Treffen kommen durchschnittlich etwa 12 betroffene Personen. Die SHG Seelenworte für Psychiatrie erfahrene Erwachsene hat sich in 2014 neu gegründet und trifft sich seitdem regelmäßig in der KulturGießerei. Neben deren regelmäßigen Angeboten fanden in 2021 zusätzlich zwei Ganztagesprojekte der Selbsthilfegruppe Seelenworte statt, eine Schreibwerkstatt sowie ein Malworkshop.

### Dienstleistungsdrehscheibe

Das Mehrgenerationenhaus bietet in unterschiedlichen Bereichen Unterstützung für Familien an. So wurden auch in 2021 wieder in Kooperation mit der Lebensberatung 8 Mädchen ab 14 Jahren zur Babysitterin qualifiziert. Durch die Corona-Beschränkungen hat der Bedarf der Familien nach Babysitterinnen in den ersten Monaten des Jahres zwar stark nachgelassen, über die Sommermonate hinweg konnten jedoch wieder deutlich mehr Babysitterinnen vermittelt werden.

# Mehrgenerationenhaus



## Informationsdrehscheibe

Als weiterer wichtiger Baustein dieses Bereichs ist die Kleiderkammer zu nennen, die von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Mehrgenerationenhauses betrieben wird. In einem von der Verbandsgemeinde angemieteten Raum in der Hauptstraße 11 werden zu festen Zeiten gebrauchte, gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bettwäsche und Handtücher an bedürftige Menschen gegen einen geringen Betrag ausgegeben. Kleiderspenden aus der Bevölkerung können jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat zwischen 14 und 17 Uhr abgegeben werden. Die Ausgabe von Kleidung erfolgte 2021 jeden Dienstag von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr. Auch die Kleiderkammer war durch die jeweils geltenden Corona-Regelungen zu Beginn des Jahres zeitweise ganz geschlossen. Die Ehrenamtlichen konnten jedoch im Frühjahr, sobald zulässig, ihre Arbeit zügig wieder aufnehmen, zu Beginn mit Einzelterminvereinbarung bzw. festgelegter maximaler Personenzahl, dann wieder im normalen Betrieb. Je Öffnungstag erschienen ca. 15 Familien. Im Jahr 2021 haben 140 Familien die Kleiderkammer besucht, davon hatten 117 Familien ihren Wohnort in der Stadt Saarburg selbst, die übrigen im Umland. Dies war eine sehr deutliche Steigerung zum Vorjahr (insgesamt 90 Familien in 2020). Die Familien kommen zum Teil regelmäßig, teilweise aber auch nur gelegentlich bei besonderem Bedarf.

Eine größere Zahl an Menschen mit dem Angebot der Kleiderkammer zu erreichen und mögliche Hemmschwellen abzubauen, ist dem haupt- und ehrenamtlichen Team immer ein Anliegen. Verschiedene Gründe kommen für die Steigerung in 2021 in Frage, möglicherweise sind mehr Familien während der Corona-Pandemie in eine finanzielle Notlage geraten. Sicherlich ist diese Steigerung jedoch auch zurück zu führen auf eine gemeinsame Aktion mit dem Sozialamt der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell, durch die es möglich war, eine große Anzahl an berechtigten Personen auf die Kleiderkammer hinzuweisen: Die MitarbeiterInnen des Sozialamts haben einen neuen aktualisierten Kleiderkammer-Flyer zusammen mit dem Versand zu erteilender Bescheide dem entsprechenden Personenkreis unmittelbar zugestellt. Zusätzlich wurden neu zugewanderte Personen durch die Ehrenamtskoordinatorin im Lokalen Bündnis für Familie jeweils konkret auf das Angebot der Kleiderkammer hingewiesen. Auch im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit leisten die Ehrenamtlichen in der Kleiderkammer einen wertvollen Beitrag. Kleidung, die nicht in der Kleiderkammer gebraucht wird, wird wenn möglich verschiedenen sozialen Projekten zugeführt.

**Kleiderkammer**

Wardrobe  
Oda per tesha

توزيع لباس  
توزيع ملابس

Hauptstraße 11 | Saarburg-Beurig | 06581-2336  
→ [www.kulturgieesserei-saarburg.de/mgh](http://www.kulturgieesserei-saarburg.de/mgh)

KulturGießerei  
Mehrgenerationenhaus  
Saarburg-Kell

Mehr Generationen Haus  
Miteinander - Fürsinander

## Familienunterstützende Dienstleistungen

Seit August 2019 bietet das Mehrgenerationenhaus eine wöchentliche Müttersprechstunde unter der Leitung einer erfahrenen Kinderkrankenschwester und Fachkraft in den Frühen Hilfen, sowie Still- und Laktationsberaterin an, die im Schnitt von jeweils sechs Müttern mit ihren Kindern besucht wird.

Die Mütter suchen Rat und Unterstützung bei Themen wie Stillen, Ernährung, Schlafen, Schreien, Säuglingspflege und die Entwicklung des Babys. Viele fühlen sich alleingelassen und sind gerade in der ersten Zeit mit ihrem Baby unsicher. Nach nur kurzer Verweildauer im Krankenhaus nach der Geburt, finden sie kaum noch ausreichende Hebammenversorgung und keinen Ansprechpartner vor Ort. Wir bieten im MGH ein Hilfsangebot für Mütter und ihre Babys, informieren, beraten, vermitteln und helfen. Das Kindeswohl und die Entwicklung des Kindes stehen im Vordergrund. Das Baby verstehen, seine Bedürfnisse erkennen und professionelle Hilfe bekommen, ist unser Bestreben. In ruhiger und entspannter Atmosphäre erhalten die Mütter all das.

## Wo Menschen aller Generationen sich begegnen.

Der Austausch untereinander stärkt die Frauen und trägt zum Wohlfühlen bei. Nicht nur Mütter aus der Stadt Saarburg, sondern auch aus dem Landkreis nehmen das Angebot dankbar an. Das Angebot fand zeitweise digital statt und wurde auch in diesem Format gerne von den Müttern genutzt. In der zweiten Jahreshälfte konnte dieses Projekt für einige Wochen nicht stattfinden, wird aber spätestens im Januar kommenden Jahres wieder im gewohnten Umfang bereitgehalten.

Auch das Baby-Café erfreut sich seit September nach einer längeren Corona-bedingten Pause wieder großer Beliebtheit. Hier treffen sich Mütter, Väter, Omas und Opas, frühstücken zusammen und tauschen ihre Erfahrungen aus, während die Kinder spielen. Das Babycafé wird geleitet von einer engagierten jungen Mutter.



### Einbindung von bürgerschaftlichem Engagement

Ein Schwerpunkt sowohl des Trägers als auch des Mehrgenerationenhauses ist die Einbindung bürgerschaftlichen Engagements auf Augenhöhe mit den Hauptverantwortlichen. Ohne den persönlichen Einsatz der zahlreichen Ehrenamtlichen wäre eine Vielzahl der Angebote nicht umsetzbar. Die Arbeit der Ehrenamtlichen ist sehr kostbar erfordert als Voraussetzung für ein gutes Gelingen eine durchaus zeitintensive Begleitung durch Hauptamtliche.

### Offnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr  
Sa/So/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

Weitere Informationen unter:  
<http://www.kulturgiesserei-saarburg.de/mgh/>



### Arbeitskreise

#### Arbeitskreis Menschen mit Handicap

Die Integration von Menschen mit Handicap und generell von Menschen in schwierigen sozialen Lebenssituationen ist eines der Kernziele im Leitbild des Hauses. Diesen Zielgruppen gerecht zu werden, erfordert das sensible und empathische Einfühlen in die sehr unterschiedlichen Lebensumstände und persönlichen Problematiken. Im Umgang benötigt man Ruhe, Zeit und Geduld.

Die Unterstützung und Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern erleichtert das Erreichen der genannten Zielgruppen durch besondere Projekte wie die bereits fest etablierte Themenwoche für Menschen mit und ohne Handicap oder auch eine Fastnachtsfeier. Diese Veranstaltungen mussten in 2021 leider abgesagt werden (s. dazu den Jahresbericht der Ehrenamtsbörse).

#### Arbeitskreis Kinder, Jugend und Familie

Der Arbeitskreis Kinder, Jugend und Familie ist ein Zusammenschluss verschiedener Träger und Teil des Lokalen Bündnisses für Familie e. V. der KulturGießerei Saarburg. Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit dem Thema Familie und stellt professionelle Angebote bereit. Ein Schwerpunkt im Jahr 2021 war hier die Überarbeitung des Internetauftritts des Arbeitskreises und die Möglichkeit der Nutzung neuer Medien zur besseren Erreichbarkeit der Zielgruppe. Als ein Angebot vor Ort lud der Arbeitskreis unter dem Motto „Chill mal, am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“ zu einem Seminar mit Matthias Jung, Diplom-Pädagoge und Autor, ein. Schwerpunktthemen waren hier Fragen, die während der Pubertät auftreten und die Eltern vor große Herausforderungen stellen. Ziel war es, im gemeinsamen Dialog eine Einschätzung zu finden, die Eltern aktiv im Alltag mit ihren Pubertierenden helfen kann.

## Digitalisierung und Senioren

Das Thema Digitalisierung hat bereits vor der Corona-Pandemie einen breiten Raum in der gesellschaftlichen Entwicklung eingenommen. Diese Entwicklung hat in den letzten beiden Jahren eine zunehmende Dynamik entwickelt. Besonders für die ältere Generation ist der Umgang mit den sogenannten neuen Medien jedoch manchmal gar nicht so einfach. Teilweise fällt es Menschen schwer, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden, sie befürchten, dass es zu spät sein könnte, etwas Neues zu lernen oder sie haben Angst, „etwas kaputt zu machen.“ Die Kommunikation mit der Familie, dem Verein oder der Nachbarschaft erfolgt jedoch oft online über das Handy, besonders in Zeiten der während der Corona-Pandemie bestehenden Kontaktbeschränkungen. Fehlende Filialen vor Ort machen online-banking oder online-shopping interessant. Nicht immer sind Kinder oder Enkelkinder parat, die auftauchenden Fragen zu beantworten. Bereits seit Beginn des Jahres 2019 bieten ehrenamtliche Digitalbotschafter daher in regelmäßigen Sprechstunden praktische Hilfe und Beratung bei Problemen im Umgang mit Computer oder Handy. Dieses Angebot wurde besonders in 2021 durchgehend stark nachgefragt und ausgebaut.

Auch während des Lockdowns zu Beginn des Jahres 2021 haben die Ehrenamtlichen die Ratsuchenden weiterhin unterstützt. Die Beratung erfolgte in dieser Zeit telefonisch oder über zoom. Das war nicht ganz einfach umzusetzen, da vielen Senioren Grundkenntnisse fehlten, überhaupt an einem Online-Angebot teilzunehmen. Nichts desto trotz wurden mit diesen Angeboten immer noch einige Senioren erreicht. Die Ehrenamtlichen nahmen dann im Frühjahr sobald möglich wieder die Präsenzberatung vor Ort auf und halfen den SeniorInnen bei ihren jeweiligen ganz speziellen Problemen. SeniorInnen die Fragestellungen hatten, die bereits durch Angebote der VHS, abgedeckt werden, wurden dorthin vermittelt. Auch in diesem Bereich ist es dem Mehrgenerationenhaus wichtig, keine Konkurrenzangebote zu schaffen und an bereits bestehende Angebote von Partnern zu vermitteln.

Zusätzlich zu den Einzelberatungen wurden Thementage organisiert, die entweder durch die Ehrenamtlichen selbst oder in Kooperation mit Experten von „Deutschland sicher im Netz“ durchgeführt wurden. Inhaltlich orientierten sich diese an den Bedürfnissen und Vorschlägen der Senioren. Themen waren hier beispielsweise:

- Digitaler Nachlass
- E-Mail – ein Konto einrichten und nutzen
- Soziale Netzwerke – Facebook, Twitter und Co
- Mein Hobby im Internets
- WhatsApp – So geht’s



### PC- und Internettreff

Seit September trifft 2021 sich wöchentlich eine Gruppe von SeniorInnen im PC- und Internettreff. Unter Anleitung einer Ehrenamtlichen gehen sie erste Schritte im Internet und erarbeiten sich dieses Feld gemeinsam. Es können kostenlos moderne Tablets von interessierten Senioren und Seniorinnen ausgeliehen und genutzt werden, um in die digitale Welt einzusteigen, in der Regel bringen die Seniorinnen und Senioren jedoch eigene Geräte mit. Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie.

### Integrativer Begegnungstreff Café Urban, unser offener Treff

Das Café Urban bildet mit seinen maximal 60 Sitzplätzen den Offenen Treff und gleichzeitig das Herzstück der KulturGießerei. Neben einem täglichen Mittagstisch (Montag bis Freitag) kann Kaffee und Kuchen bestellt, gespielt oder gelesen werden. Viele Veranstaltungen – von Kultur über Fortbildungen bis hin zu Vorträgen und Tagungen finden hier statt. Beschäftigt sind im Café eine von uns qualifizierte Kraft als Küchen- und Serviceleitung, die in 2020 von 8 ehrenamtlichen Kräften, davon 4 mit Migrationshintergrund unterstützt wurde.



## Generation<sup>4</sup>

aktiv & informiert im Ruhestand

**Generation 4** ist ein Bereich des Mehrgenerationenhauses (MGH), der sich speziell der wachsenden Bevölkerungsgruppe in der nachberuflichen Phase annimmt. Die Stelle ist seit Januar 2020 mit einer Viertel-Stelle pro Woche besetzt. Zu den Angeboten gehören:

- Freizeitaktivitäten, wie gesellige Treffen, Bewegung, Fahrten;
- Informationen und Beratungen (auch in Zusammenarbeit mit anderen Anbietern, z. B. zu Gesundheit, Seniorengerechtem Wohnen, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung
- und Selbsthilfegruppen.

Aufgrund der Corona-Verordnungen und der Bundesnotbremse waren die geselligen Veranstaltungen des MGHs bis Ende Mai verboten. Einzelberatungen durften zeitweise unter Einhaltung besonderer Hygienekonzepte stattfinden (Hände desinfizieren, Mindestabstand, Maskenpflicht, Raumbelüftung, Spuckschutzwände, „Niesetikette“).

Die ältere Bevölkerung galt als Risikogruppe und wurde während der Pandemie aufgerufen, Kontakte zu meiden. Die Veranstaltungsmöglichkeiten des Bereichs Generation4 waren dadurch massiv eingeschränkt.

- Begleitdienst für Menschen in besonderen Lebenssituationen
- Digitalbotschafter
- gemeinsame Ausflüge



### Impfen/Alltagshelfer\*innen

Zu den Aufgaben zählte im Frühjahr die Unterstützung der Bürger\*innen bei der Vereinbarung von Impfterminen und Fahrten zum Impfzentrum, auf Anfrage der Verbandsgemeinde (VG) Saarburg-Kell. Die Bedarfe gingen beim Bürgertelefon ein und wurden von der VG an uns weitergeleitet.

Zwei Ehrenamtlichen Migrantinnen/Zugewanderte haben 18 Fahrten mit 19 Personen unternommen und durch das Impfzentrum begleitet.

### Ansprechpartnerin:

Gabi Sarik

Weitere Informationen unter:

[www.kulturgießerei-saarburg.de/mgh/generation-4/](http://www.kulturgießerei-saarburg.de/mgh/generation-4/)

Dafür waren die durchweg älteren Damen (nur ein Herr) sehr dankbar.

Das Highlight sollte im August eine Fahrt in den Garten der Sinne in Merzig werden. Vom Reisebus, über eine Gartenführung, bis zur Einkehr im gemütlichen Gartenbistro war alles geplant. Leider gab es trotz der Öffentlichkeitsarbeit in Presse, Aushängen, Flyern und persönlicher Ansprache nur drei Anmeldungen. Das Bus-Unternehmen hatte dies aufgrund eigener Erfahrungen vorausgesagt. Die Maskenpflicht im Bus und die immer noch herrschende Angst der älteren Generation sich mit Corona anzustecken, sei vermutlich der Grund dafür.



### LebensgestAlter

Unter dem Titel „LebensgestAlter – Gesund alt werden“ entstand im April eine wichtige Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Trier-Saarburg.

Wir beteiligten uns an der Steuerungsgruppe, die übergeordnet für den Landkreis Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Älteren plant. Darüber hinaus nehmen wir auch an den Netzwerktreffen Saarburg-Kell teil, in dem Akteure der VG, mit der Fachstelle zusammentreffen um Aktivitäten in der Verbandsgemeinde anzubieten.

So wurden zum Beispiel am 15.+16. Juli Bewegungsbegleiterinnen ausgebildet, die einfache und kostenfreie Aktivitäten für die Öffentlichkeit anbieten sollen, um Beweglichkeit und soziale Kontakte zu fördern.

## Miteinander - Füreinander: MGH - gemeinsam & engagiert für Kinder und Jugendliche

Aus Mitteln des Aktionsprogramms der Bundesregierung „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ konnte das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben allen MGHs für die Förderjahre 2021 und 2022 weitere Haushaltsmittel im Rahmen eines Projektes „MGH – gemeinsam & engagiert mit Kindern & Jugendlichen“ zur Verfügung stellen. Das Projekt ist zunächst auf die Jahre 2021/22 ausgelegt. Damit sollen Aktivitäten ermöglicht werden, die Kinder und Jugendliche bei der Aufarbeitung von Entwicklungsrückständen unterstützen und sie in der Entwicklung ihrer sozialen Kompetenzen stärken.



Im Rahmen der vielfältigen Aktivitäten innerhalb des Lokalen Bündnisses für Familie verfolgten, evaluierten und analysierten die Mitarbeiter in der ersten Jahreshälfte die Folgen der Coronavirus-Pandemie, welche Bedarfe entstanden sind bzw. auch aktuell deutlich werden und mit welchen Angeboten sie in ihrem Sozialraum aktiv unterstützen können. Durch Unterstützung des Bundesverbandes Soziokultur e. V. mit dem Projekt „Neustart Kultur“ war es bereits im Vorfeld gelungen einen Bauwagen zu erwerben und diesen als Zirkuswagen auszubauen mit einer Vielzahl von verschiedenen Zirkus-, Sport- und Bewegungsmaterialien. Dieser ist auch unter Pandemiebedingungen durch eine entsprechende Ausstattung einsatzbereit. Somit waren die Voraussetzungen gegeben, das Projekt „Zirkus Chaoticus on Tour“ zu Beginn des neuen Schuljahres zu verwirklichen und die außerschulischen Grundschulbetreuungsgruppen des Trägers mit einem ansprechenden Programm zu besuchen. Am Vormittag gab es jeweils eine kleine Einführung des Multiartisten Uli Morressey für die Betreuungskräfte vor Ort, damit sie ihn tatkräftig bei der Anleitung der Kinder unterstützen konnten.



## Mit dem Zirkus Chaoticus on Tour



Am Vormittag gibt es jeweils eine kleine Einführung des Multiartisten Uli Morressey für die Betreuungskräfte vor Ort, damit sie ihn tatkräftig bei der Anleitung der Kinder unterstützen konnten. Am Nachmittag sind dann die Kinder an der Reihe. Die Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse können mit Jonglierbällen, Diabolos, Devil-Sticks und vielem mehr ihr Selbstbewusstsein stärken, die Motorik verbessern und intensiv ihre Stärke nutzen. Niemand lacht einander aus, stattdessen macht man sich gegenseitig Mut und baut Ängste ab. „Das habe ich schon lange nicht mehr erlebt, wie die Kinder miteinander Spaß hatten, wie sie zusammengehalten haben“, sagt Monika Koch aus dem Betreuungsteam in Serrig.



Mit den Mitteln der Zirkus-, Theater-, Kunst- und Musikpädagogik wollen wir so das Körperempfinden, Bewegung, kognitives Vermögen, Gebrauch der Sprache aber auch Sinneserfahrungen und Persönlichkeitsentwicklung bei den Kindern fördern. Aber natürlich kommen Spaß, Spiel, und vor allem das Gemeinschaftsgefühl der Kinder bei diesem Mitmachzirkus nicht zu kurz.

# Grundbildung für alle Menschen!

Ansprechpartnerin:  
Antonia Brucker

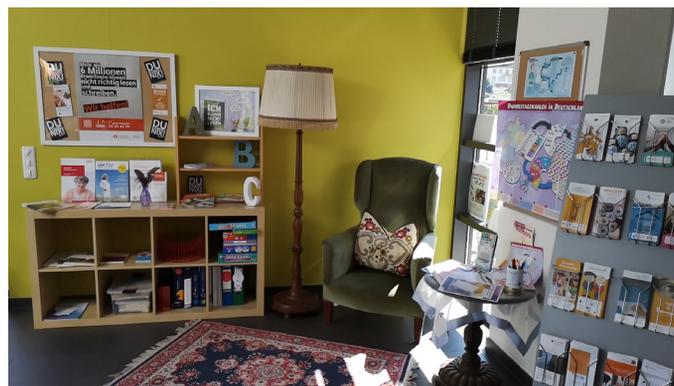
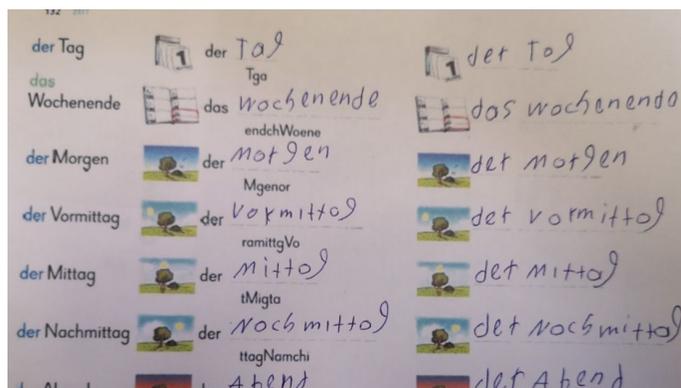
Anmeldung & Infos unter  
<https://www.kulturgieesserei-saarburg.de/mgh/wir-gestalten-zukunft/besser-verstehen/>

## Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“

Die im Bundesprogramm geförderten Mehrgenerationenhaus haben seit 1. Januar 2018 die Möglichkeit, den fakultativen Sonderschwerpunkt „Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“ umzusetzen. Dafür stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zusätzliche Fördermittel bereit. Der Sonderschwerpunkt ist Teil der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung ([www.alphadekade.de](http://www.alphadekade.de)). In Kooperation mit dem Jobcenter Trier-Saarburg haben wir uns für diesen Sonderschwerpunkt beworben und machen gemeinsam auf dieses wichtige Thema aufmerksam.

Im Rahmen der Alpha Dekade bot das Mehrgenerationenhaus Saarburg mit dem Schwerpunkt „Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“ im Jahr 2021 ein niederschwelliges Angebot an. Zielgruppe sind deutsche Muttersprachler oder Personen mit Migrationsgeschichte, die gut Deutsch sprechen können, aber Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben oder Rechnen haben. Es ist nicht als Deutschkurs bei geringen Deutschkenntnissen zu verstehen. Alle Kurse, Veranstaltungen und Treffen fanden gemäß der zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona Verordnung statt.

Im letzten Quartal 2020 fand in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtskoordinatorin im Bereich Integration ein Deutsch Kurs statt. Dort zeigte sich, dass einige Teilnehmer große Schwierigkeiten mit dem Schreiben haben. Als Vorbereitung für weiter Deutschkurse war es dringend nötig, erst einmal die Alphabetisierung der Teilnehmer in Angriff zu nehmen. Dies war ab Mai 2021 laut der gültigen Corona Verordnung möglich, so dass der Kurs mit 4 – 6 Teilnehmern starten konnte.



Aus dem Kurs heraus gab es Wünsche zu unterschiedlichsten Themen Informationen in leicht verständlicher Sprache zu erhalten. Vom Kochen und Lebensmittel wurde der Bogen zu Themen wie Kinder und Schule oder Berufsfelder Garten und Natur geschlagen. Auch Informationen über Gesundheit und Politik wie z. B. die Bundestagswahl wurden diskutiert.

Dabei hat der „leichte Tisch“ in der KulturGießerei einen zentralen Platz. Im umgestalteten Café Urban steht neben einem gemütlichen Sessel ein Tisch mit wechselndem Infomaterial in leichter und einfacher Sprache. Begleitend zu vielen Ausstellungen (z. B. 1700 Jahre Judentum in Deutschland, die Peace Bell Ausstellung) Abb 3 oder zu Aktionen wie der Welt Kinder Tag mit einem Plakat zu den Kinderrechten und einem Themenheft „Die Rechte der Kinder“ von logo! Einfach erklärt. Regelmäßige aktuelle Informationen stehen zur Verfügung, ABC Zeitung der Vhs Oldenburg, Das Parlament (in Leichter Sprache), und verschiedene Broschüren zu aktuellen Themen.

Das Lerncafé, als offenes Angebot zum individuellen Lernen, bietet die Möglichkeit auf verschiedene Lerntypen einzugehen und sie mit Hilfe von unterschiedlichem Material zum selbständigen Lernen ermuntern. Die Vorstellung verschiedener Apps und Lernprogramme zeigt den Lernenden, dass es digitale Lernmöglichkeiten gibt, die auch in kurzen Pausen nutzbar sind. So kann man ohne großen Aufwand mit dem Handy lernen, bei der Bahnfahrt, beim Warten bei Termin oder immer wenn man 5 Minuten Zeit hat.



Die Besucher können in angenehmer und ungezwungener Atmosphäre lernen - nach eigenen Bedürfnissen und Zielen. Auch das Ansprechen von möglichen Multiplikatoren und das erste Kennenlernen finden in diesem Rahmen statt. Das Lerncafé findet Donnerstagsvormittags in den Räumen der KulturGießerei statt.

## Ziele und Erkenntnisse

Der Trägerverein der KulturGießerei, das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg e.V., hat seit Mai 2009 erfolgreich eine Ehrenamtsbörse in der ehemaligen Glockengießerei Mabilon installiert. Unter dem Motto „Wir tun´was“, „viele Hände schaffen Großes“ fungiert die Ehrenamtsbörse als Zentrale für Personen, die in den verschiedenen Bereichen wie z. B.: Gesundheit, Jugend, Familien, Kultur, Bildung, Senioren, Menschen mit Handicap, Sport sowie Freizeit und vieles mehr sich ehrenamtliches Engagement oder haushaltsnahe Dienstleistungen vorstellen können. Menschen melden sich mit ihrer Bereitschaft zum Engagement, andere fragen dieses Engagement nach. Die Ehrenamtsbörse dient somit als Dienstleistungsdrehscheibe, Koordinierungs- und Vernetzungsstelle für Angebote des klassischen Ehrenamtes sowie haushaltsnaher Dienstleistungen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Zu den wichtigsten Zielen der Ehrenamtsbörse gehören u. a. die Förderung der Idee der Zivilgesellschaft / Bürgergesellschaft bzw. die Verbreitung und Unterstützung von Menschen, die sich engagieren wollen.

Die Ehrenamtsbörse definiert sich u. a. als Vermittlungsplattform, die diverse Beratungen und Vermittlungen ohne (monetäre) Gegenleistung anbietet. Entschieden sich jemand für eine ehrenamtliche Tätigkeit, erfährt er die entsprechende Beratung, Unterstützung und Begleitung durch die Ehrenamtsbörse in unterschiedlicher Form.

Dabei wird der Förderung der Eigeninitiative von Interessierten eine besondere Bedeutung beigemessen.

Grundsätzlich sind die Angebote der Ehrenamtsbörse Saarburg offen für alle, denn sie versteht sich als neutrale Beratungs- und Informationsstelle für Menschen / Vereine / Institutionen des Sozialraums, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren wollen oder eine haushaltsnahe Dienstleistung anbieten oder in Anspruch nehmen wollen.



Ansprechpartner:  
Kilian Zender

## Ehrenamt unter Corona-Bedingungen

Die Corona-Krise stellte auch 2022 die Arbeit vor enorme Probleme. Sozial-caritative Unterstützungsformen sind zurzeit nur unter erschwerten Bedingungen oder gar nicht möglich.

Für alle, die sich unter den gegebenen Herausforderungen weiterhin ehrenamtlich engagieren wollen, suchen wir gemeinsame Lösungen. Dabei steht der Schutz der ehrenamtlichen Helferinnen / Helfer sowie der Betreuten unter Beachtung bzw. strenger Einhaltung der Corona- Vorschriften im Fokus unseres Handelns. Ehrenamtliches Engagement ist unverzichtbar und wichtig. Ob Krise oder nicht, es stärkt den Zusammenhalt der Gesellschaft. Diese Feststellung spricht ganz sicher und gerade zum jetzigen Zeitpunkt den meisten Aktiven aus dem Herzen.

## Die Grenzen des Ehrenamtes in der Pandemie

Seit Beginn der Krise beschäftigt sich die Ehrenamtsbörse bzw. ihre freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter u. a. mit diesem Themenkomplex.

Die Aufforderung „Bleibt wenn möglich zu Hause“ ist sicherlich eine Notwendigkeit zur Bekämpfung von Corona, aber was macht es mit den Menschen? Ohne das soziale Ehrenamt wären jetzt viele Menschen vom gesellschaftlichen Leben -u.a. durch mehrere Lockdowns- abgeschnitten und würden vereinsamen. So bleiben im Bereich der sog. „Nachbarschaftshilfe“ entsprechende Einsätze wichtig und unverzichtbar, um hilfsbedürftige Menschen vor Ort, bei Einkäufen, Besorgungen etc. zu unterstützen. Wie bei allen Aktivitäten im Alltag müssen auch ehrenamtliche Aktivitäten gerade jetzt sehr gut überlegt und geplant sein. Alle Maßnahmen mit direkten und persönlichen Kontakten sind derzeit äußerst schwierig. Will man sich jetzt in einem Besuchsdienst freiwillig engagieren, ist das „gute alte Telefon“ eine mögliche Alternative in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Wenn der physische Kontakt wegfällt, sind digitale Medien für den persönlichen Kontakt besonders gefragt.

## Zielgruppen

Grundsätzlich sind die Angebote der Ehrenamtsbörse Saarburg offen für alle, denn sie versteht sich als neutrale Beratungs- und Informationsstelle für Menschen / Vereine / Institutionen des Sozialraums, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren wollen oder eine haushaltsnahe Dienstleistung anbieten oder in Anspruch nehmen wollen.

# Viele Hände schaffen Großes gemeinsam

## Beratungszeiten:

Do 17.00-20.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgieesserei-saarburg.de/ehrenamtsboerse/>



## Das sog. „alte“ und das „neue“ Ehrenamt

Die Ehrenamtsbörse Saarburg berücksichtigt und orientiert sich an gesellschaftlichen Entwicklungen, die entscheidend auch das Ehrenamt tangieren. Hierbei bedient sie sich u.a. der Ergebnisse und Auswertungen der Freiwilligensurveys. Die aktuellsten Ergebnisse der Datenerhebung belegen, dass sich zunehmend mehr Menschen engagieren, aber immer weniger Zeit in ihre freiwillige Tätigkeit investieren und seltener Leitungsfunktionen übernehmen.

Das („alte“) Ehrenamt im 19. und 20. Jahrhundert war meist mit einer Tätigkeit als Vorsitzender oder Delegierter eines Vereins bzw. einer Organisation verbunden. Ein gewähltes Amt anzunehmen mit Ehre, Nächstenliebe und Anerkennung war dabei meist das erklärte Ziel. Die „selbstlose“ Tätigkeit war in der Regel gekoppelt und zum Teil stark gebunden an Institutionen.

In der heutigen Zeit arbeiten im („neuen“) Ehrenamt viele Menschen freiwillig ohne sich an Organisationen gebunden zu fühlen. Die Tätigkeit ist oft individualisiert.

## Ältere und jüngere Menschen im Ehrenamt

Aus zahlreichen Umfragen lässt sich ein eindeutiges Bild der Deutschen zeichnen, die ein Ehrenamt ausüben: Am häufigsten sind es Menschen vor dem Rentenalter. Rund 45 bis 48 Prozent der unter 65-Jährigen engagieren sich ehrenamtlich. Bei den Älteren sind es im Vergleich etwa zehn Prozent weniger. Dafür investieren die Älteren mehr Zeit in das Ehrenamt. Sie verbringen etwa 12 Stunden pro Monat, Jüngere im Durchschnitt nur acht bis 10 Stunden im Ehrenamt.

## Unterschiede in den Bevölkerungsgruppen

Nicht alle Bevölkerungsgruppen sind gleichermaßen aktiv. Zwei Gruppen stechen durch besonders geringes Engagement hervor: Menschen mit niedrigem Bildungsabschluss und mit Migrationshintergrund sind vergleichsweise wenig ehrenamtlich tätig.

Die Forscher erklären das zum Teil damit, dass Menschen mit hoher Bildung einen größeren finanziellen Spielraum haben, sich auch ohne Bezahlung zu engagieren. Generell ist festzustellen, dass viele Vereine recht homogen, ihre Mitglieder sich also recht ähnlich sind, was Herkunft oder Bildung anbelangt. Das bestätigt auch das Ziviz-Survey 2017 des Stifterverbandes für Deutsche Wissenschaft: 72 Prozent aller Organisationen sagen, dass die eigenen Mitglieder eine ähnliche kulturelle Herkunft haben.

## Praktische Umsetzungen der Zielvorstellungen

Zur Erreichung dieser Ziele und ihrer damit verbundenen Aufgaben bedient sich die Ehrenamtsbörse diverser Methoden und Arbeitsweisen. Dabei hat die permanente Beratung interessierter Bürgerinnen und Bürger Priorität. Die Führung einer umfassenden Angebots- und Nachfrageliste von möglichen ehrenamtlichen Tätigkeiten und haushaltsnahen Dienstleistungen bilden hierbei eine wichtige Grundlage. Angebot und Nachfrage werden in einer Datenbank erfasst, was wiederum das Zusammenführen und die Koordination von Bedarf und Angebot erleichtern soll.

Im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit stehen wie bisher u. a. die Pflege der Internetpräsenz (Homepage: [www.kulturgieesserei-saarburg.de](http://www.kulturgieesserei-saarburg.de)), regelmäßige Veröffentlichungen im Kreisblatt Saarburg-Kell und dem Trierischen Volksfreund im Vordergrund.

Durch die regelmäßige Präsenz bzw. die aktuellen Informationen im Kreisblatt der Verbandsgemeinde Saarburg und anderen regionalen Mitteilungsblättern konnte der Bekanntheitsgrad der Ehrenamtsbörse in Saarburg und im Umland auch im Jahr 2021 weiter gefestigt werden.

Gerade in der Corona-Zeit wird deutlich, wie wichtig die Informationsweitergabe -über unterschiedliche Medien- für die Bevölkerung ist.

Ein wichtiger Aspekt zur Erreichung der o. g. Ziele wird auch zukünftig der permanente Erfahrungsaustausch und die Kooperation mit anderen Ehrenamtsbörsen / Freiwilligenagenturen sein.

In diesem Kontext nahm die Saarburger Ehrenamtsbörse auch 2021 an den Präsenzveranstaltungen in Mainz sowie an der coronabedingten Videokonferenzen der Landesarbeitsgemeinschaft (LagFa) teil.

Die jährliche zweitägige Fortbildung / Qualifizierungsmaßnahme der Freiwilligenagenturen wurde ebenfalls von der Ehrenamtsbörse Saarburg vom 14.07. bis 15.07.21 -im Rahmen einer Präsenzveranstaltung in Mainz- aktiv mitgestaltet. Das Thema des Workshops lautete: „Positionierung der LagFa – von der Positionierung zur Persönlichkeit bis hin zu den Zielen.“

Auf der Grundlage der erarbeiteten Ergebnisse beabsichtigt die LagFa einem weiteren Workshop anzubieten, der die übergeordneten (zukünftigen) Ziele der LagFa, wie z.B. die Gewinnung von neuen Mitgliedern, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising klar definiert.

# Alltagshilfe in der Krise



## Allgemeiner Rückblick auf die Tätigkeiten 2021

Die Beratung und Nachbetreuung interessierter Bürgerinnen und Bürger hatten auch im fast abgelaufenen Jahr 2021 eine sehr wichtige Bedeutung und werden auch zukünftig eine übergeordnete Funktion in der Arbeit der Ehrenamtsbörse darstellen. Die Ehrenamtsbörse hält mit den Interessierten so lange Kontakt, bis eine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist. Darüber hinaus pflegt die Ehrenamtsbörse auch den dauerhaften Austausch mit den zu beratenden Personen und sorgt somit für eine kontinuierliche Beratung / Unterstützung und Qualifizierung.

Im Rahmen der regelmäßigen Sprechzeiten wurden im Jahre 2021, trotz bzw. wegen der Corona-Pandemie und unter den gesetzlichen Auflagen, zahlreiche Beratungs- und Vermittlungsgespräche geführt. Die Nachfrage / der Bedarf an Beratungs- und Vermittlungsgesprächen bleibt auch weiterhin konstant hoch.

Zahlreiche Personen konnten, wie schon in den Jahren zuvor, z.B. in der Begleitung von Menschen in besonderen Lebenssituationen sowie bei der Unterstützung von diversen Projekten u.v.m. erfolgreich vermittelt werden.

Neben der Beratung und Vermittlung nahm auch 2021 die Pflege und Betreuung von bestehenden Projekten und Interessengruppen entsprechend viel Zeit in Anspruch. In diesem Kontext gab es mehrere Treffen mit den Teilnehmern der einzelnen Gruppen. Die gemeinsamen Gespräche dienten u. a. dem Informationsaustausch.

Die Ehrenamtsbörse greift weiterhin Anregungen von Interessenten auf und initiiert verschiedene Projekte und sog. Interessengruppen. Diese Gruppen werden in Eigenregie der entsprechenden Mitglieder fortgeführt („Selbstläufer“). Die Ehrenamtsbörse begleitet und unterstützt die Gruppen bei der Organisation von weiteren gemeinsamen Aktionen, bei der Pressearbeit und in Fragen der Fortbildung etc.

Die Ehrenamtsbörse war auch im Jahr 2021 für die Planung der sehr beliebten traditionellen Aktionswoche (03.08.-05.08.21) für Menschen mit und ohne Handicap, in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Inklusion für Menschen mit Handicap“, in Saarburg verantwortlich. Aufgrund der Pandemie wurden ausschließlich Außenaktivitäten angeboten, die sehr gut angenommen bzw. besucht wurden.

Die große Resonanz der letzten Jahre und die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der Organisatoren, bestätigen den hohen Stellenwert dieser -seit über 10 Jahren- etablierten Veranstaltung in Saarburg.

Sie gehören zur Risikogruppe  
und brauchen Unterstützung?



## Die Flüchtlingshilfe – Integration als weiterer Meilenstein

Im Rahmen einer umfangreichen wöchentlichen Beratung konnten -unter strengen Corona-Auflagen- weitere Bürgerinnen und Bürger in die bestehenden Projekte der Saarburger Flüchtlingshilfe vermittelt werden. Hierbei hält der Trägerverein, das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg-Kell, mit entsprechenden Anlaufstellen / Ansprechpartnern, eine hervorragende und professionelle Infrastruktur vor.

Neben der Unterstützung der unmittelbaren Hilfsangeboten beteiligte sich die Ehrenamtsbörse am Aufbau/ Erhalt einer Willkommenskultur im Bereich der Flüchtlingshilfe, in dem sie sich aktiv an verschiedenen Projekten beteiligte.

Die gezielte Integration der „Neubürgerinnen und Neubürger“ in unsere Gesellschaft hat bereits einen hohen Stellenwert und wird auch zukünftig einen hohen Stellenwert in der inhaltlichen Arbeit des Lokalen Bündnisses für Familie in der fusionierten Verbandsgemeinde Saarburg-Kell einnehmen.

## Ehrenamtskoordinatorin

### Aufgabenschwerpunkte der Koordinatoren

1. Qualifizierung
2. Unterstützung von EA bei Sprachangeboten
3. Netzwerkarbeit
4. Umfeldarbeit
5. Mediationsauftrag

#### 1. Qualifizierung

- Länderabende (Afghanistan, Eritrea Iran, Syrien)
- Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz
- Argumentations- und Zivilcouragetraining
- Mailing-Netzwerke der Ehrenamtlichen
- Social media und Internetauftritt
- Persönliche Gespräche und via Mail und Telefon
- „Passgenaue Vermittlung“ (Matching)
- Wertschätzender Umgang
- Einladungen

#### 2. Unterstützung von EA bei Sprachangeboten

- Sprachpatenschaften

#### 3. Netzwerkarbeit

- großes Netzwerk in der Trägerstruktur

#### 4. Umfeldarbeit

- Aktionen (Tag der offenen Tür)
- Projekte bei „Demokratie leben!“ („Flagge zeigen für Vielfalt; Projekt für Menschen in schwierigen Lebenslagen; Stadtplan für Flüchtlinge)
- Gespräche auf kommunale
- Veranstaltungen in den Interkulturellen Wochen
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit
- Teilnahme an Fortbildungen

#### 5. Mediationsauftrag

zwischen Hauptamt, Ehrenamt und Zielgruppe

- Vorteile für alle Akteure (Geflüchtete, Ehrenamtliche, Träger, Kreis) im Sozialraum

Durch die gute Zusammenarbeit von Verwaltung, Ehrenamt und Hauptamt ist die große Aufgabe der Aufnahme von vielen Geflohenen im Kreis Trier-Saarburg gut gelöst worden.

Integration ist ein langjähriger Prozess, den viele Ehrenamtliche (noch) gerne begleiten. Dies bedarf einer kontinuierlichen Unterstützung.

Der Integrationsprozess stellt sowohl Ehrenamtliche als auch die Koordinatoren ständig vor neue Aufgaben

## Saman Ghasemloo-Nedzipovski

Als Koordinatorin und Dialogbotschafterin Ansprechpartnerin um den Austausch zwischen Helfer\*innen und der Zielgruppe zu gewährleisten:

- Flüchtlingsbegleiter
- Integrationslotsen
- Sprachmittler
- Zielgruppenarbeit
- Netzwerkarbeit



### Was leisten Ehrenamtliche für Geflohene?

Sie verbessern die Mobilität \* begleiten im Alltag z.B. zu Ämtern und Ärzten (IntegrationslotsInnen) \* vermitteln Sitten und Gebräuche (Adventsfeier) \* erschließen den Sozialraum \* vermitteln Sprachkenntnisse unabhängig vom Status \* sind interkulturelle Botschafter für unsere Gesellschaft \* suchen Wohnungen, Praktika, Ausbildungs- und Arbeitsplätze \* arbeiten in Kleiderkammern \* sind oft erster Ansprechpartner bei Problemen \* liefern wichtige Informationen für die Geflohenen u.v.a.

### Motive der Ehrenamtlichen

Betroffenheit über die Not der Flüchtlinge \* Eigene Fluchterfahrungen (damals und heute) \* Weitergabe von Glückserfahrungen an weniger Glückliche \* Verantwortung für Staat und Gesellschaft \* Einsatz für „meinen“ Ort \* Christliche Motivation \* Politisches Statement \* Sinnvolle Tätigkeit u.a.m.

### Rahmenbedingungen der Arbeit der Ehrenamtlichen

Veränderte Akzeptanz gegenüber Geflohenen und deren Helfern in Gesellschaft und Politik (Willkommenskultur > Abschiebungen, Abschottung, Terrorangst). Die Hilfsangebote des Ehrenamts passen sich den ständig wechselnden Bedingungen des Geflohenen an: Kleiderspenden > Vermittlung in Arbeit > Begleitung hin zu mehr Selbständigkeit des Geflohenen.

### Struktur der Ehrenamtlichen

- Deutlich mehr Frauen als Männer
- Alter häufig 50+
- Meist mit höheren Bildungsabschlüssen
- Teilweise langfristige Ausübung des Ehrenamts
- Vereinzelt Migrantinnen/Migranten

# Ansprechpartner in der Krise

## Dzevat Nedzipovski

Als Integrationslotse unterstützt er die Menschen bei Behördengängen, Arztbesuchen, Schulanmeldungen uvm.

### Fit für Integration - Fit für Vielfalt

Für eine gelungene Integrationsarbeit hat sich auch im vergangenen Jahr die Netzwerkarbeit als ein entscheidender Bestandteil guter Kooperation mit den relevanten Akteuren erwiesen. Dies betrifft insbesondere auch die gute Zusammenarbeit von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen. Zudem bestätigte sich die Wichtigkeit der aufsuchenden Arbeit bei den Geflüchteten vor Ort, um Hemmschwellen abzubauen und erste Integrations-schritte einzuleiten.

Neben der Beratung, Qualifizierung und Begleitung von geflüchteten Menschen lotst und vernetzt die Ehrenamtskoordinatorin in Zusammenarbeit mit dem Integrationslotsen zu den jeweiligen Partnern aus den entsprechenden Bereichen, wie beispielsweise:

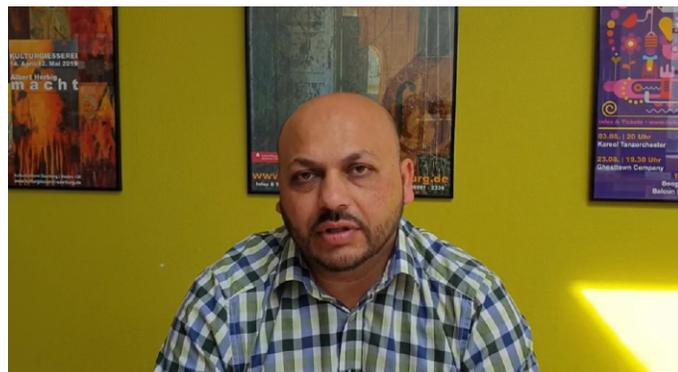
Sozialamt, Jobcenter, Ärzte, Rechtsanwälte, Verbraucherzentrale Trier, Energieversorger, Telekommunikationsanbieter, Caritas Verband, Polizei, Übersetzungsbüros, Lebenshilfe, Pflegestützpunkt, DRK, IQ Netzwerk, Botschaften, Migrationsbeiräte im Kreis Trier-Saarburg, Kita, Schulen, Bündnispartner, Jugend Migrationsdienst der Caritas, Ehrenamtsbörse, MGH, VHS, KEB, CEB, Kleiderkammer

Wie so oft fällt auch hier vor allem ein Mangel an Sprachkompetenz bzw. Verfügbarkeit von Dolmetschern auf. Zudem brauchen die Betroffenen bzw. deren Angehörige Unterstützung über das Maß hinaus, das von den gesetzlich bestimmten Betreuern geleistet wird. Vielen Migranten mangelt es zudem an Informationen über Beratungs- und Pflegeleistungen oder sie verlassen sich auf unvollständige oder falsche Informationen aus ihrem persönlichen Umfeld statt fachlicher Beratung zu suchen.

Auch der Bereich Pflege gewinnt in der täglichen Arbeit der Ehrenamtskoordinatorin, des Integrationslotsen sowie der Ehrenamtlichen im Sozialraum an Bedeutung. Regelmäßig zeigen sich zum Beispiel auch hier Hürden für die Zielgruppe, sich hinsichtlich ihrer Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Beratungs- und Pflegeleistungen zurechtzufinden.

Weitere Informationen zum Netzwerk unter:

<https://www.kulturgießerei-saarburg.de/vielfalt/asyl-integration/>



Der Arbeitskreis Integration (AKI) Saarburg begleitet seit vielen Jahren Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern bei ihrem Versuch in der Verbandsgemeinde Saarburg heimisch zu werden. Die Erfahrungen zeigen, dass es nicht allein genügt, Menschen mit Wohnung, Kleidung und Arbeit zu versorgen. Damit eine echte Integration gelingen kann und um zu vermeiden, dass Parallelgesellschaften entstehen, muss es gelingen Zuwanderer von den Werten unserer Gesellschaft zu überzeugen.

Netzwerk  
Integration  
in der VG Saarburg-Kell



KulturGießerei  
Arbeitskreis  
Integration  
Saarburg-Kell

KulturGießerei · Staden 130 · Saarburg  
Tel +49 (0) 65 81-2336  
→ [www.kulturgießerei-saarburg.de/vielfalt/fit-für-integration](http://www.kulturgießerei-saarburg.de/vielfalt/fit-für-integration)

Gefördert von: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Demokratie Leben!

Im Rahmen des Bundesprogramms: Vielfalt verbindet

Partner: Kulturbüro Saarburg, Arbeitskreis Integration Saarburg-Kell, JUSYAB Jugendzentrum Saarburg, Verbandsgemeinde Saarburg-Kell, Dienst für Migration und Integration

# Fit für Flüchtlinge ... fit für Integration ...



## Integration durch Fußball und Sport

In dem Fußball steht die Freude an der Bewegung und Teamwork im Vordergrund.

Verschiedene Bewegungsabläufe wie bei den Fußballvereinen können die Trainingseinheiten erlernt werden. Ein Ball in ein Korb zuwerfen sieht auf den ersten Blick leicht aus, brauchen aber viel Technik. Im zusammen Arbeit mit der Fußball Trainer Herr Nedzicovski und Lukales Bündnis für Familie e.V. wird mit jungen Flüchtlingen und Einheimischen genau diese Technik erarbeiten, während sie auch den Spaß und den Ausgleich, den der Fußball bieten kann, aufzeigt.

**KulturGießerei KG**

über Fußball und Integration im Gespräch  
[https://youtu.be/ypXkF\\_omabo](https://youtu.be/ypXkF_omabo)

**Integrationsprojekt „Vielfalt am Ball“**  
interkulturelle Freizeitmanschaft der KulturGießerei Saarburg und die Kicker der SG Saartal wachsen zusammen.

KG

Logo: Kulturbund Saar e.V., Lernzentrum Saarland, AWO Rheinland

## Integration durch Begegnung und Austausch

Nach den schwierigen Jahren 2019 bis 2021 widmen sich die MitarbeiterInnen im Bereich Integration statt der Krisenbewältigung mehr einer fundierten Integrationsarbeit, die sowohl Beratungs-, Begleitung und Lotsenfunktionen als auch konkrete Projekte umfasst, die einen Austausch zwischen Ein- und Zweheimischen fördern. Bedauerlich ist, dass gerade für solche Projekte keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Dennoch wird versucht, 2022, die notwendigen Prozesse anzustoßen, um Parallelgesellschaften vorzubeugen und Teilhabe und Austausch untereinander weiter zu befördern!

## Werde ehrenamtlicher LERNPATE!

**RECHT AUF BILDUNG**

»Artikel 28 der UN-Kinderrechtskonvention postuliert das Recht des Kindes auf Bildung. Das Recht auf Bildung ist als allgemeines kulturelles Menschenrecht auch bereits in Artikel 13 des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (UN-Sozialpakt) verankert und von der Bundesrepublik Deutschland als Paktstaat anerkannt. Dieses Recht, das nach Artikel 13 des UN-Sozialpaktes für jedermann gilt, seiner Natur nach aber für Kinder von besonderer Bedeutung ist, wurde in Artikel 28 der UN-Kinderrechtskonvention bekräftigt und zum Teil konkretisiert.«

Lernpaten in die Grundschulen von Saarburg Hilfe beim Lernen und Hausaufgaben für ausländische Kinder und Kinder aus sozial bedürftigen Familien gesucht. Um die Integration zu fördern möchten wir dieses Angebot erweitern ohne auf die Herkunft des Kindes zu achten.

Kinder von Geflüchteten haben es in der Schule doppelt schwer: nicht nur, dass sie eine neue Sprache lernen müssen, sondern auch dass sie in dieser Sprache unterrichtet werden. Da braucht man für die Hausaufgaben und das Lernen nicht nur etwas länger, sondern auch Jemand, der in der deutschen Sprache zu Hause ist und einem dabei hilft. Auch die Kinder aus den sozial bedürftigen Familien kennen diese Probleme.

Wenn unsere Mitbürger aus Saarburg Freude an der Arbeit mit Kindern haben und sich den Stoff der Grundschule, evtl. auch der Sekundarstufe I zutrauen, dann können Sie sich gerne in der KulturGießerei / Lokales Bündnis für Familie e.V. Saarburg melden. Einige Kinder warten auf einen Lernpaten!

In dem Projekt geht es darum gemeinschaftlich mit der Arbeitskreis Integration an einem Projekt zusammen zu arbeiten.

Die Flüchtlingskinder und Kinder aus sozial bedürftigen Familien sollten gleichbehandelt werden und auch die Möglichkeit bekommen sich weiter zu bilden. Auch für die Lernpaten öffnet sich ein anderer Blickwinkel in andere Kulturen.

# Demokratie leben! Aktiv sein ...



## Lokale Partnerschaft für Demokratie

Angriffe auf Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sowie Ideologien der Ungleichwertigkeit sind dauerhafte Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft. Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, die Herausforderungen durch Islam- bzw. Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus, Ultrationalismus, Homophobie, gewaltbereiter Salafismus bzw. Dschihadismus, linke Militanz und andere Bereiche zeigen die Vielzahl demokratie- und menschenfeindlicher Phänomene. Um ihnen kraftvoll entgegenzutreten, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen von Staat und Zivilgesellschaft.

Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürgern in ganz Deutschland setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützt sie das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Es werden besonders Projekte gefördert, die sich in der Demokratieförderung und der Extremismusprävention engagieren.

### Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Durch das Bundesprogramm werden in ganz Deutschland kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse) unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen. In diesen „Partnerschaften für Demokratie“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen. Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie.

Auch die VG Saarburg-Kell ist Teil dieses Projektes. Das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg e. V. hatte sich auch in diesem Projekt als Koordinierungs- und Fachstelle beworben und den Auftrag durch die VG Saarburg-Kell erhalten.

### im Rahmen des Bundesprogramms

# Demokratie leben!

### Mitmachen & Aktiv werden!

Die drei folgenden Leitziele verfolgt unsere Partnerschaft für Demokratie leben!

Demokratie **fördern**  
Vielfalt **gestalten**  
Extremismus **vorbeugen**



[www.saarburg-vielfalt.de](http://www.saarburg-vielfalt.de)



Verbandsgemeindeverwaltung  
Saarburg-Kell

Ansprechpartnerinnen im LBF e.V.:  
Dr. Anette Barth, Saman Ghasemloo, Stella Jeschke  
Informationen unter [www.saarburg-vielfalt.de](http://www.saarburg-vielfalt.de)

# ... gegen Extremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit



## Demokratie fördern

- Empowerment/ Kompetenzentwicklung fördern
- Engagement/ Teilhabe der BürgerInnen ermöglichen und fördern
- Junge Menschen bei Selbstverwirklichung und Umsetzung von „Demokratie leben!“ unterstützen
- Unser Netzwerk ist Vorbild, Multiplikator und Umsetzer eines demokratischen Miteinanders
- Unsere demokratischen Grundwerte und Geschichte vermitteln
- Öffentlichkeit erreichen und Transparenz schaffen
  - Umsetzung von Planspielen, Bildungsfahrten, Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten
  - Entwicklung einer Strategie, um neue Projektträger und Multiplikatoren zu erreichen
  - Entwicklung einer Kampagne, die die Öffentlichkeit erreicht und Aufmerksamkeit schafft
  - Minderheiten eine Stimme/Plattform geben

## Vielfalt gestalten

- Informationsstrukturen aufbauen, erhalten, stärken und pflegen
- Begegnungs- und Informationsangebote schaffen
- Vielfalt als Stärke und Chance wahrnehmen
- Wir engagieren uns für ein respektvolles Miteinander sowie den Abbau von Ressentiments und Vorurteilen z.B. aufgrund von kultureller, sozialer wie ethnischer Herkunft, Religion, Geschlecht, Alter, individuellen Fähigkeiten oder sexueller Orientierung, ein.
- Netzwerkarbeit fokussieren
- Menschen, Vereine & Institutionen zusammen bringen
  - Veranstaltung und Sensibilisierung zum Thema Flucht (Chancen und Herausforderungen der Einwanderungsgesellschaft)
  - Durchführung eines Festes der Vielfalt
  - Interkulturelle Begegnung durch praktisches Tun (Koch-, Sportangebote etc.)
  - Gremien in Pfd als repräsentatives Spiegelbild der Gesellschaft organisieren
  - Zusammenhänge der Globalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft aufzeigen (z.B. Produktherkunft im Supermarkt)

## Extremismus vorbeugen

- Festigung von Werten und Menschenwürde in Gesellschaft und Wirtschaft
- Aufklärung über Ursachen und Erscheinungsformen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Schulung digitaler Kompetenzen
  - Faktencheck: Was ist Extremismus, welche Weltbilder werden vermittelt und wie sähe aus extremistischer Sicht Gesellschaft und Wirtschaft aus
  - Aufklären/informieren insb. über subtilere Formen + Decodierung von Symbolen, Zeichen und Ansätzen, Konflikt- und Argumentationstrainings
  - Veranstaltungsreihen zu Themenfeldern gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
  - (Bewusstsein für eigene Ressentiments (Alltagsrassismus/ Klischees) und Sprachgebrauch schaffen
  - Projektreihe zur Förderung einesreflektierten Mediennutzungsverhalten (Struktur und Funktion von Fake News und Verschwörungsmythen; Hate Speech)

## Worum geht's im Jugendforum?

Das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ stellt im Jugendforum Saarburg über den Jugendfonds jedes Jahr 10.000€ zur Verfügung, um Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich in diesen Themengebieten frei nach ihren Wünschen zu engagieren. Jugendliche können so selbst Projekte entwickeln und diese eigenständig oder mit unserer Hilfe umsetzen. Das Jugendforum ist die Plattform, auf der über die Projektideen abgestimmt wird oder wo neue Ideen entwickelt und ausgearbeitet werden können.

## Einbringen. Mitbestimmen. Verändern.

Das Jugendforum Saarburg ist eine (bildungs-)politische Interessenvertretung junger Menschen der VG Saarburg-Kell im Alter von 12 bis 25 Jahren. Als Teil des Bundesprogrammes „Demokratie Leben!“ werden jährlich 10.000€ für Jugendprojekte zu Verfügung gestellt, über die alle interessierten jungen Menschen der VG mitentscheiden dürfen. Die Projekte orientieren sich dabei an den Leitziele des Bundesprogrammes „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ und können in Form von Ausflügen, Vorträgen, Workshops, Konzerten und Vielem mehr umgesetzt werden.

Bereits in den vergangenen Jahren hat das Jugendforum Saarburg eine ganze Reihe von Projekten durchgeführt, welche grob unter den Punkten „Gemeinschaft“, „Bildung“, „Kultur“ und „Politik“ zusammengefasst werden können. So findet beispielsweise jedes Jahr ein wöchentlicher Kochworkshop im Jugendzentrum Saarburg statt, welcher stets ein neues Motto erfüllt. Auch fand in der Vergangenheit schon ein Besuch im Jugendgefängnis in Wittlich sowie ein Besuch im Landtag in Mainz statt. Im Jahr 2019 wurde unter dem Motto „Musik macht stark“ erstmalig ein Konzertabend mit offener Jam-Session veranstaltet, welcher ein voller Erfolg war.

Ansprechpartner für das Jugendforum:  
Susanna Kiemen, Marco Zimmer, Robin Schmitt



## #DemokratieWählen

Im Rahmen des Bistumsweiten Projektes „#DemokratieWählen“ hat das Jugendforum in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Saarburg drei öffentliche Plakatwände in Saarburg und Zerf für die Zeit vor der Bundestagswahl gemietet. Im Vorfeld haben sich engagierte junge Menschen im Jugendzentrum in Saarburg getroffen und gemeinsam Themen erarbeitet und diskutiert, welche ihnen im Rahmen der Bundestagswahl und im politischen Diskurs wichtig sind. Anschließend wurden die Ergebnisse in drei Themengebiete eingeteilt und in Kleingruppen zu Plakaten ausgearbeitet. Die fertigen Plakate wurden dann am 09. September zusammen mit den Plakaten weiterer Jugendgruppen im Bistum Trier im Rahmen einer Vernissage in der Stadtbücherei in Trier enthüllt und konnten dort den ganzen September lang besichtigt werden. Zeitgleich wurden die gedruckten Exemplare des Jugendforums 2 Wochen lang am Rewe in Saarburg sowie an einer Plakatwand in Zerf gut sichtbar angebracht.

Neben der Erstellung von Plakaten zur Bundestagswahl wurden während des Projektes „#DemokratieWählen“ Statements von jungen Menschen im ganzen Bistum Trier zum Thema Demokratie gesammelt, welche darüber hinaus in den sozialen Medien veröffentlicht und geteilt wurden. Auch an dieser Aktion haben sich einige Aktivist\*innen des Jugendforums Saarburg beteiligt.



KOMM ZUM  
**DIGITALEN  
KANDIDATENCHECK!**



am **13. September 2021**  
von **18:30 - 20:30**

Meeting-ID: 986 6418 3041  
Kenncode: 544436  
oder über den QR-Code

Eure regionalen Bundestagskandidat\*innen  
stellen sich vor und stehen euch Rede und  
Antwort, damit ihr euch ein Bild für die  
kommende Bundestagswahl machen könnt.



## Digitaler Kandidat\*innen-Check

Am Donnerstag, dem 25. Februar 2021 fand der digitale Kandidat\*innen-Check zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Jugendbüro der VG Hermeskeil, dem Jugendzentrum Saarburg und Medien RLP statt. Dabei stellten sich die sechs Direktkandidat\*innen des Wahlkreises 26 (VG Hermeskeil, Saarburg-Kell und Konz), Gerd Benz Müller (FDP), Dr. Kathrin Meß (DIE LINKE), Dr. Dettlef Müller-Greis (Freie Wähler), Safak Karacam (Bündnis 90/Grüne), Sascha Kohlmann (CDU) und Lothar Romelfanger (SPD), den Fragen von Erstwähler\*innen und weiteren interessierten jungen Menschen. Zu den Themenfeldern „Jugendliche Teilhabe“, „ÖPNV“, „Digitalisierung im Bildungssektor“, „Gleichberechtigung“ und „Pandemiebekämpfung“ konnten sich alle Kandidat\*innen in einem kurzen Statement positionieren, bevor sie sich in einer Abschlussrunde frei an ihre künftigen Wähler\*innen richteten. Insgesamt war das Projekt mit bis zu 60 Teilnehmer\*innen ein voller Erfolg.

weitere tolle Projekte des Jugendforums unter <https://www.saarburg-vielfalt.de/jugendforum/jugendforum-2021/>



## Garten Eden Kell

Mit einer Kick-Off-Veranstaltung startete am Samstag, 08.05. unser Landwirtschafts- und Gartenprojekt „Garten Eden“ in Kell. Bei dem Projekt bekommen junge Menschen die Möglichkeit, Gemüse, Obst, Kräuter und andere Nutzpflanzen ihrer Wahl anzubauen, zu pflegen, zu ernten und zu verköstigen. Dabei werden sie von professionellen Gärtner\*innen begleitet. Während der Kick-Off Veranstaltung bekamen die Teilnehmer\*innen eine kurze Einweisung in das Garten-Konzept und konnten anschließend gemeinsam ihr Beet bearbeiten. Schließlich wurde die Aktion mit einem gemütlichen Grillabend beendet. Nach der Auftaktveranstaltung gab es jeweils donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr einen festen wöchentlichen Termin, an dem das Beet gepflegt und gegossen wird. Veranstaltungsort: ehem. Baumschule Eddi Marx, Konradsborn, Kell am See

## Garten-Eden-Projekt

Kick-Off-Veranstaltung 08.05. in Kell am See  
ab 10 Uhr - ab 10 Jahren

Sähen, ernten, essen, bauen und vieles mehr...  
Voranmeldung: [jugendpflege@saarburg-kell.de](mailto:jugendpflege@saarburg-kell.de)  
Infos: Jochen Heib 0175-5553295



Gefördert vom



Im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Alle Projekte des Jugendforums Saarburg werden im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie gefördert, die Teil des Bundesprogramms "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist.

## Kräuterwanderung

Am 26. Juni machten wir uns gemeinsam mit einem Kräuter-Experten auf die Suche nach frischen (Heil-)Kräutern. Als Teil unserer Nachhaltigkeits-Projektreihe wollten wir etwas über heimische Pflanzen und deren Nutzen lernen. Die Teilnehmer\*innen erfuhren, dass eine Wiese mehr zu bieten hat, als nur Unkraut und dass der Erhalt von ungemähten Wiesen und Grünflächen wichtig für das Ökosystem ist, aber auch vorteilhaft für den Menschen sein kann. Während der Wanderung wurden fleißig Kräuter gesammelt, welche im Anschluss daran in Form von Kräuterbutter, Kräuteröl und Kräuterquark verarbeitet wurden.

# Tolle Projekte im Aktions- und Initiativfonds 2021



2021 wurden durch die Partnerschaft Demokratie leben! viele Projekte umgesetzt, viele davon auch in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde. Das Programm ist ein gutes Instrument, um Aufklärungsarbeit zu leisten, präventive Maßnahmen und nachhaltige Zukunftskonzepte zu entwickeln.

Für die Umsetzung der „Partnerschaften für Demokratie“ ist die Koordinierungs- und Fachstelle, angesiedelt beim Lokalen Bündnis für Familie e.V., verantwortlich. Sie ist Erstansprechpartnerin bei Problemlagen entsprechend des Förderbereichs und steuert die Erstellung und Fortschreibung der „Partnerschaft für Demokratie“ in Zusammenarbeit mit dem federführenden Amt, dem Begleitausschuss und weiteren Akteurinnen und Akteuren.

Sie koordiniert u. a.:

- die inhaltlich-fachliche Beratung von Projektträgern und Begleitung von Einzelmaßnahmen,
- die Arbeit des Begleitausschusses,
- Demokratiekonferenzen, Arbeitskreise oder Fachgruppen,
- sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung innerhalb der Partnerschaft,
- zudem verwaltet sie den Fonds für Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation und Vernetzung.

In diesem Jahr konnten eine Vielzahl von Projekten initiiert und durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden Projekte aus dem vergangenen Jahr in das Jahr 2021 verschoben und konnten in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt werden.

## KulturGießerei



Partnerschaft für  
Demokratie leben!  
Saarburg-Kell

Das **Friedensprojekt „HumanDignity“** des lokalen Bündnis für Familie in der VG Saarburg-Kell e.V. dient dem Ziel, die Botschaft des gesellschaftlichen Friedens zu vermitteln, indem die Transformation von etwas Schlechten in etwas Gutes durch ein Ausstellungsprojekt der „PeaceBell“ von Michael Patrick Kelly verknüpft wurde. Das Lokale Bündnis für Familie befasst sich ausgehend von dem Friedensprojekt der PeaceBell gezielt mit dem gesellschaftlichen Frieden und möchte so sensibilisieren und aktiv gestalten. Das Projekt erreichte durch die Ausstellung & Führungen sowie ein Friedensfahnenprojekt die breite Bevölkerung (Kinder, Jugendliche, Zivilgesellschaft, allgemeine Öffentlichkeit). Das lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg-Kell e.V. plant im nächsten Jahr drei Glocken für Deutschland, Luxemburg und Frankreich im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit länderübergreifenden Häusern. („3 Glocken für den Schengen Raum“)



Das Projekt „Integreat-App für die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell“ der Kolpingsfamilie St. Marien Saarburg-Beurig dient dem Ziel, die Informationsbeschaffung innerhalb unseres Sozialraums zugänglicher und besser verständlich zu gestalten. Dazu wurde die „Integreat-App“ in Zusammenarbeit mit der Tür an Tür – Digitalfabrik und Muttersprachlern aus der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell auf den Sozialraum Saarburg-Kell zugeschnitten und zusammengestellt. Die „Integreat App“ richtet sich an die breite Bevölkerung und ist kostenlos sowie offline nutzbar.

Bei dem Projekt „Subtil und Direkt – digitale Demokratieförderung“ von INSIDE OUT (IO) war eine Zusammenarbeit mit den Schulen der VG Saarburg-Kell geplant. Ziel dieses Projektes war es, durch in einem für die jüngere Generation angemessenen Medium pädagogische Inhalte bereitzustellen. Das Projekt ist digital und sollte über einen Instagram-Kanal, der periphere Werbung und Demokratiefördernde Inhalte postet, gesteuert werden. Die Lehrer sollten diese Inhalte gemeinsam mit den Schülern bearbeiten. Das Projekt konnte nicht durchgeführt werden.

Das Projekt „Orte der Erinnerung“ des Arbeitskreises Erinnerung in der Großregion e.V. dient dem Ziel, eine reflektierte Erinnerungskultur in unserer Verbandsgemeinde aktiv mitzugestalten, indem es die Geschehnisse und Orte des Nationalsozialismus in unserer Region in einem für die jüngere Generation angemessenen Medium erfasst und gleichzeitig ein adäquates pädagogisches Angebot bereitstellt. In einem digitalen Erinnerungsatlas wurden die NS-Erinnerungsorte der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell erfasst und umfassend dokumentiert.

# Projekte 2021

KulturGießerei

Partnerschaft für  
Demokratie leben!  
Saarburg-Kell



Partnerschaft für  
Demokratie leben!  
Saarburg-Kell

Das Projekt Ausstellungsprojekt „Jetzt wissen wir, wie schön die Heimat ist“ Überlebenskampf jüdischer Deportierter aus Luxemburg und der Trierer Region im Ghetto Litzmannstadt vom Verein Gedenken und Gestalten e.V. dient dem Ziel, die Vermittlung eines historischen Bewusstseins und gesellschaftspolitische und demokratische Bildungsarbeit zu leisten. Der Verein richtete sich an Lehrer und Schüler, um Mechanismen zu reflektieren die zur Zerstörung der demokratischen Staatsordnung geführt haben und zur Errichtung der Diktatur. Mit Hilfe von interaktiven Führungen wurden antisemitische Diskriminierung und Ausgrenzung im Ghetto aufgezeigt.



Das Projekt „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ des lokalen Bündnis für Familie in der VG Saarburg-Kell e.V. dient dem Ziel, das Bewusstsein über die Problematik „Gewalt gegen Frauen“ zu sensibilisieren sowie die Einsicht der Notwendigkeit koordinierten Vorgehens. Dazu wurde ein vielfältiges Programm aufgestellt, um die breite Bevölkerung zu aktivieren. Das Projekt umfasste 4 Aktionstage, die die Problematik Gewalt an Frauen aufgriff und thematisierte. Diese beinhalteten die Theateraufführung Vagina-Monologe, eine Informationsveranstaltung mit interaktiver Podiumsdiskussion, eine Filmvorführung und die digitale Lesung INCELS von Veronika Kracher. Da der letzte Aktionstag nicht stattfinden konnte wird dieser ins nächste Jahr verschoben. Das Projekt fand in enger Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus Trier, Frauennotruf Trier, Interventionsstelle Trier, pro familia Täterarbeit und dem Weißen Ring Trier statt.

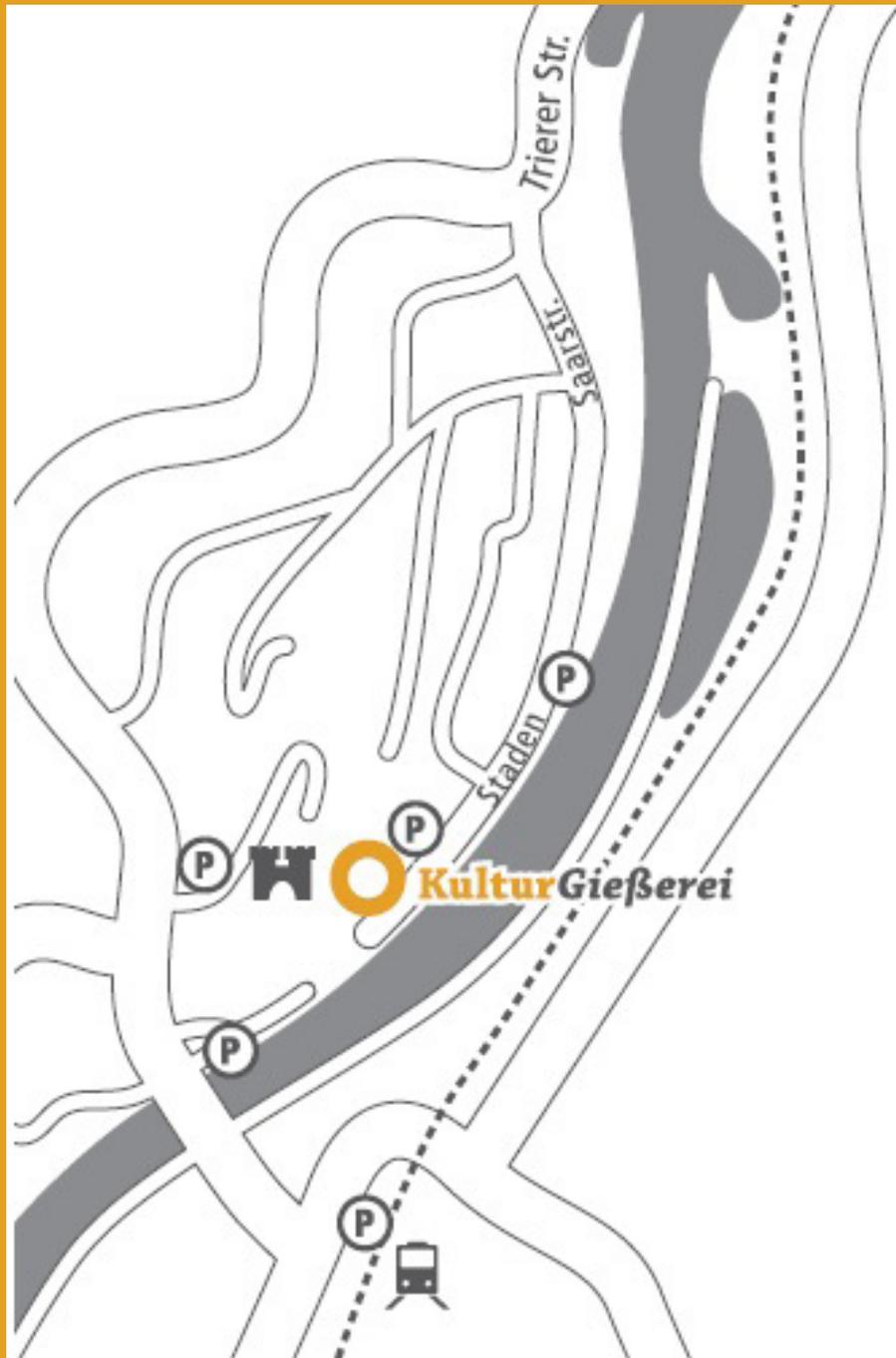


Die Projekte, die trotz der Corona-Pandemie stattgefunden haben, konnten größtenteils nicht wie geplant durchgeführt werden. Durch die im Herbst in Kraft getretene Corona-Bekämpfungsverordnung wurden maximale Teilnehmerzahlen verringert um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten und seitens der Teilnehmerschaft folgten einige Absagen aufgrund des steigenden Inzidenzwertes und der in Kraft getretenen 2G-Regel.



# KulturGießerei

Soziokulturelles Zentrum Saarburg



Lokales Bündnis für Familie in der VG Saarburg e. V. | KulturGießerei  
Staden 130 | 54439 Saarburg 06581/2336  
info@kulturgießerei-saarburg.de | www.kulturgießerei-saarburg.de